

Einige Bürger machen bei ihren Protesten gegen Asylunterkünfte auch vor dem Einsatz von Feuer keinen Halt. Foto: Amac Garbe



Proteste mit Gewalt

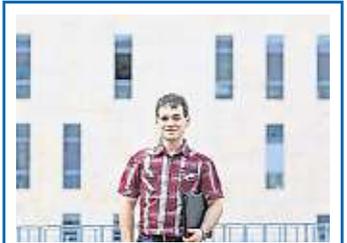
Der Bundesverfassungsschutz berichtet von einem Anstieg rechtsextremer Gewalt. Auch Sachsen bleibt nicht verschont.

Feuer und Hass: In der Rauenthalstraße 14 in Meißen brachen unbekannte Täter am 28. Juni in ein für die Unterkunft von Asylbewerbern vorgesehenes Haus ein und legten einen Brand. Ein rechtsgerichteter Hintergrund ist wahrscheinlich. Straftaten wie diese häufen sich: Laut einer Studie des Bundesverfassungsschutzes ist die Zahl rechtsmotivierter Taten im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr bundesweit um 23,6 Prozent gestiegen. Mehr als jede zweite Gewalttat von fremdenfeindlich Eingestellten richtet sich demnach tatsächlich gegen vermeidlich „Fremde“.

Mehr Anschläge auf Asylunterkünfte
Die Zahl rechtsextremer Angriffe auf Asylunterkünfte hat sich in Deutschland von 55 Straftaten im Jahr 2013 auf 170 Straf-

taten 2014 mehr als verdreifacht. Der Bundesverfassungsschutz meldet in der ersten Hälfte dieses Jahres sogar schon 150 Delikte. Laut dem Bundesamt für Verfassungsschutz soll damit den als fremd Wahrgenommenen suggeriert werden, dass sie unerwünscht sind und jederzeit Opfer eines Angriffs werden könnten. Die Zunahme der Anschläge auf Asylwohnheime könnte auch mit einer größeren Toleranz der Gesellschaft gegenüber Fremdenfeindlichkeit in Zusammenhang stehen, wie auch Pegida zeigt. Markus Guffler, Sprecher des sächsischen Ausländerbeauftragten Geert Mackenroth (CDU), sieht das anders: „Natürlich vermuten Menschen, die Gemeinschaftsunterkünfte attackieren, selbst einen Rückhalt und sie haben ihn sicher auch. Aber wie groß dieser ist, lässt sich nicht beziffern. Eine aktuelle Studie der Staatsregierung zeigt, dass der Großteil der Sachsen Fremden und Asylbewerben durchaus positiv gegenüber positioniert ist.“ Laut dem Verfassungsschutzbericht von

2014 nimmt aber auch in Sachsen die Bereitschaft zu rechtsextrem motivierten Straftaten zu. Der Verein Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen (RAA) berichtet von 257 Angriffen auf Asylbewerber, von denen 419 Personen direkt betroffen waren. Dabei sind besonders Leipzig und Dresden Zentren rechtsextremer Gewalt. Allein in Dresden waren es 2014 48 Angriffe, von denen 15 in den letzten Monaten des Jahres erfolgten, wobei der RAA einen Zusammenhang zu Pegida sieht. Durch die wöchentlichen Demonstrationen sei eine asylfeindliche Stimmung erzeugt worden. Auch Freital ist kein gutes Beispiel für Weltoffenheit. Bis vor Kurzem protestierten „besorgte Bürger“ vor dem Hotel Leonardo gegen die 250 dort untergebrachten Asylbewerber, die von der Chemnitzer Erstaufnahmeeinrichtung nach Freital kamen. Die Pegida-Anführer Tatjana Festerling und Lutz Bachmann sollen mit von der Partie gewesen sein. Die Protestler ...
Fortsetzung auf Seite 4



Überflieger
Benjamin Wolba schreibt Abi und Bachelorarbeit mit 17 Jahren ...
UNI INTERN – Seite 2



Bahntüftler
Im Eisenbahnbetriebslabor der TU Dresden macht Arbeit Spaß ...
UNI INTERN – Seite 3



Sommerbuden
Beim Schaubudensommer gibt es auf kleinen Bühnen viel zu sehen ...
BUDENKULT – Seite 10/11



Parkassistent
Studenten haben eine App entwickelt, die Parklücken findet ...
FORUM – Seite 12



Nothelfer
Das Kinder- und Jugendtelefon bietet Hilfe auf Augenhöhe an ...
SPEKTRUM – Seite 13



Von Finn Robin Schufft *

„Griechenland: Ökonomen pochen auf Schuldenerlass“ – so lautet die Schlagzeile von Spiegel Online am 17. Juli... des Jahres 2011. Seit über fünf Jahren kreist die Medienlandschaft Europas um dieses Thema. Das ist eigentlich ein Kunststück, wenn man bedenkt, dass die meisten Medien abhängig sind von spontanen Kaufentscheidungen, Quoten und Klicks. So wird zu jeder noch so absurden verbalen Konstruktion gegriffen, um aus zähen Verhandlungsnächten für den mit knappen Zeit- und Aufmerksamkeitsressourcen ausgestatteten Leser eine interessante Meldung zu basteln. Wie oft war in der Vergangenheit vom „Griechenland-Thriller“ die Rede? Dabei taugt diese Krise unter den Nachrichtenblockbustern höchstens zum langwierigen Historiendrama à la „Ben Hur“. Nun scheint es nach einem durchaus historischen Finale endlich zu einer Einigung gekommen zu sein, minutiös dokumentiert für den deutschen Medienkonsumenten. Vielleicht sollte man sich von Zeit zu Zeit klarmachen, dass es bei all dem Ringen um Reformprogramme und IWF-Kredite vor allem um eins geht: menschliche Schicksale.

* studiert Internationale Beziehungen an der TU Dresden und schreibt seit Juni 2015 für „ad rem“



Benjamin Wolba hat nicht nur sein Abi, sondern bald auch den Bachelorabschluss in der Tasche. Foto: Amac Garbe

Der Bachelor-Abiturient

Der 17-jährige Benjamin Wolba geht gleichzeitig zur Uni und zur Schule. Während für die meisten schon eines mehr als ausreichend ist, bestreitet er beides mit großem Erfolg.

Benjamin Wolba hat viele Talente. Er hat ein Faible für Naturwissenschaften und Sprachen, aber auch ein ausgeprägtes Interesse an Geschichte. Doch vor allem ist er ein großes Organisationstalent. Dies ist auch unbedingt notwendig bei dem Pensum, das Wolba in den vergangenen Jahren bewältigt hat. Neben dem Abitur, das er im Mai mit der Note 1,0 bestehen konnte, bestritt er bisher sehr erfolgreich ein Physikstudium an der TU Dresden. Nun steht die Bachelorarbeit an.

Benjamin Wolba ist einer von derzeit etwa 35 Frühstudenten an der TU, und es ist ihm wichtig, nicht als Wunderkind bezeichnet zu werden. „Die letzten Jahre waren vor allem durch die starke Unterstützung meiner Schule und der Universität sowie harte Arbeit möglich“, erzählt der 17-Jährige. Aufmerksam gemacht auf das Programm der Schüleruniversität haben ihn seine Lehrer am Gymnasium in Langebrück in der Nähe von Dresden. Hierbei besuchen Schüler aus den 9. bis 13. Klassen ausgewählte Lehrveranstaltungen an der TU Dresden, um in das angepeilte Studium bereits hineinschnuppern zu können und die Universität kennenzulernen.

Bachelor quasi im Selbststudium

Mit Beginn der 10. Klasse besuchte Wolba die Experimentalphysik-I-Vorlesung, deren Klausur er erfolgreich absolvierte. Aus diesem Grund entschied er sich, mit dem Studium fortzufahren und es zu vertiefen. „Normalerweise besuchen Frühstudenten aber nur eine Vorlesung pro Semester, damit das Uniprogramm nicht mit der Schule kollidiert“, erklärt Wolba. So ließ er sich die Übungsaufgaben der jeweiligen Vorlesungen von Dozenten oder Kommilitonen geben, um sie neben der Schule bearbeiten zu können. Am Ende

des Semesters schrieb er die Prüfungen mit, ohne jemals an den Vorlesungen teilgenommen zu haben – zumeist mit guten bis sehr guten Ergebnissen. Nun studiert er bereits im sechsten Bachelorsemester Physik und hat alle notwendigen Prüfungen und Praktika abgelegt. „Physik bereitet mir große Freude und ich betrachte sie eher als ein Hobby, das natürlich sehr arbeitsintensiv ist“, sagt Wolba. Dennoch sollen neben der Arbeit für

Uni und Schule die sozialen Kontakte nicht zu kurz kommen. So oft es geht, trifft er sich mit seinen Freunden und geht gern wandern.

Auf dem Weg zum Bachelor galt es jedoch auch, Hindernisse zu überwin-

Benjamin Wolba

„Physik bereitet mir große Freude und ich betrachte sie eher als ein Hobby.“

den. Da Frühstudenten über keine Matrikelnummer verfügen, müssen die Prüfungsanträge wie früher per Hand an das Prüfungsamt übermittelt werden. Auch eine Mensakarte oder das Semesterticket gibt es nicht für die studierenden Schüler. Die Bezahlung aus der eigenen Tasche oder das lange Schreiben von Anträgen zur Fahrtkostenübernahme sind die Folge. „Wenn diese Dinge, welche für die restlichen Studenten normal sind, für Frühstudenten eingeführt werden würden, könnte man eine Menge Zeit sparen“, argumentiert Wolba. Dazu gehört auch der Antrag auf offizielle Anerkennung seiner Leistungen, den es bisher nicht gibt. An der TU hat es noch nie ein Schüler so weit gebracht wie Benjamin Wolba. Dennoch ist er positiv gestimmt, dass ihm sein Bachelorabschluss gelingt.

Entmutigt hat er sich nie gefühlt. Im Gegenteil: Im Oktober möchte Wolba mit dem Masterstudium beginnen und auch ein Auslandsjahr in Australien sieht sein Plan für die Zukunft vor – neue Herausforderungen für das Organisations-talent.

| Christian Schmidt

adrem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, Hochschulpolitik: Pia Uffelmann, Till Uebelacker, Campus: Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, Hochkultur: Nane Krüger, Tanja Rudert, Subkultur: Julius Meyer, Filmkultur: Florian Schumann, Riccardo Brych, Literatur: Sarah Hofmann, Katrin Mädlar, Körperkultur: Matthias Schöne, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, ADACTA: Andreas Herrmann, Mode: Sarah Hartleb, Lifestyle: Catharina Jäger, Technik: Phillip Heinz, Foto: Amac Garbe, Kartatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2457, Fax: (0351) 4864 2465

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG Die 671. Ausgabe erscheint am 22.7.2015.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „adrem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 30. Januar 2015.

Hendrik Bähr liebt Züge. Deswegen studiert er an der TU Dresden nicht nur Verkehrsingenieurwesen, er betreut auch seine Kommilitonen im Eisenbahnbetriebslabor. Fotos: Amac Garbe

Ingenieure am Zug

Das Eisenbahnbetriebslabor der TU Dresden vermittelt Studenten den Bahnalltag.

LABORINFOS.

- **Geschichte:** Ein Eisenbahnlabor gab es schon von 1963 bis 1999 an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ bzw. nach deren Auflösung in den gleichen Räumen der neu gegründeten Hochschule für Technik und Wirtschaft am Hauptbahnhof. Seit 2000 ist das Labor im Potthoff-Bau der TU Dresden angesiedelt.

- **Nutzung:** Etwa 200 Studenten werden pro Jahr betreut. Hinzukommen Weiterbildungen für Firmen der Bahnindustrie, über die auch Drittmittel eingeworben werden. Zudem wird im Labor z.B. an Schnittstellentechnik und neuen Bedienoberflächen geforscht.

- **Besuch:** Das Labor ist normalerweise nicht öffentlich zugänglich. Es gibt nur wenige Ausnahmen im Jahr. Besucher dürfen dann aber selbst Hand an die Hebel legen.

- **Netzinforos:** www.tu-dresden.de/eb1 | NaF

Regionalbahnen, ICE und Güterzüge mit Kohle rattern über die Gleisanlagen. Im Untergeschoss des Gerhart-Potthoff-Baus der TU Dresden am Fritz-Förster-Platz sind alle modernen Fahrzeugbauarten im Einsatz – in Modellbahngröße. Spurbreite: H0. Doch Hobbybastler, die träumen kleine Plastiknadelbäumchen oder Miniaturparkbänke auf die Platte kleben, sucht man vergebens. Stattdessen tummeln sich bis zu 20 Studenten in den Räumen, durch die sich die Gleisanlagen ziehen.

Ausgebildet werden Studenten des Diplomstudiengangs Verkehrsingenieurwesen und Masterstudenten des Bahnsystemingenieurwesens. Einer von ihnen ist Hendrik Bähr. Der 23-jährige studiert im achten Semester Verkehrsingenieurwesen. Er greift seinen Kommilitonen als studentische Hilfskraft beratend unter die Arme. Besonders, wenn es im Haupt- oder Masterstudium nicht mehr nur um den normalen Bahnbetrieb, sondern um Störfälle geht. „Das Labor fasziniert mich und die Arbeit mit den Kommilitonen festigt das eigene Wissen“, erzählt er. Eigentlich kommt er aus der Nähe von Stuttgart. Bähr studiert aber in Dresden, weil das Studium

hier technischer sei und sich eine ganze Fakultät dem Thema Verkehr widmet.

An den Wänden des Labors steht Bahnhof Neustadt oder Abzweig Grünthal. Realen Bahnhöfen gleichen sie aber nur dem Namen nach, denn auf der Platte gibt es nichts außer Gleise, Fahrzeuge und Signalanlagen. Die Studenten schlüpfen in die Rollen von Fahrdienstleitern, Weichen-

„Das Labor fasziniert mich und die Arbeit mit den Kommilitonen festigt das eigene Wissen.“

Student Hendrik Bähr

wärtern, Zugmeldern und Rangierlokfürern. Schließlich sollen sie die Technik, die sie später weiterentwickeln wollen, auch zu bedienen wissen. Sie überwachen, wann welcher Zug ihren Bahnhof verlässt, melden es per Telefon den Kollegen an der nächsten Station, stellen Weichen und Signalanlagen um. Dafür nutzen sie fünf verschiedene Stellwerksgenerationen – vom mechanischen Stellwerk mit Hebeln bis zum modernen Computer, der mit ein paar Klicks sämtliche Aufgaben automatisch erledigt.

Betreuer im Rentenalter

Ihnen zur Seite steht auch Dr. Eric Schöne, der selbst bis 2006 an der TU Dresden Verkehrsingenieurwesen studiert und zum Thema Sicherheit an Bahnübergängen promoviert hat. Seit 2013 leitet er das Labor. Neben studentischen Hilfskräften und Mitarbeitern der Fakultät betreuen außerdem Absolventen oder auch ehemalige Bahnmitarbeiter im Rentenalter ehrenamtlich die Studenten. Sie kommen gern hierher. Hendrik Bähr weiß: „Die Arbeit im Labor macht einfach Spaß.“

| Nadine Faust



Auch mit alten Stellwerken kennt sich Hendrik Bähr aus.

Wo die schönsten Blumen blühen

Herrmann August Weiznegger ist ein Produktgestalter aus Berlin. Ihn holte Tulga Beyerle, Direktorin des Kunstgewerbemuseums in Schloss Pillnitz, nach Dresden. „Er ist ein außergewöhnlicher Designer, jenseits der Angewandtheit und fern vom Mainstream.“

Was ihn ausmacht, ist die Verbindung zwischen Tradition und Moderne, sein Blick hinter die Kulissen. Er möchte das Handwerk hinter dem Altbekanntem verstehen.

So entstand jetzt die Ausstellung „Die falsche Blume“ im Kunstgewerbemuseum. Weiznegger verbrachte viel Zeit in



der Manufaktur der Deutschen Kunstblume Sebnitz. Er schaute den Mitarbeiterinnen beim „Blümeln“ zu und fertigte seine eigenen Blumen. Doch warum diese Kunstblumen? Die Ausstellung orientiert sich an einem Designmärchen und erzählt die

Geschichte von Lore, die 1880 in Sebnitz arbeitete und starb. Ihre besonderen Blumen, fern jeder damals üblichen Norm, vertrieben einen langanhaltenden Winter. An der Entstehung der Ausstellung waren 16 verschiedene Manufakturen beteiligt. (fs)

.....
„Die falsche Blume“, eine Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, bis 13. September im Kunstgewerbemuseum im Schloss Pillnitz, täglich 10 bis 18 Uhr (außer montags, Eintritt: in der Tageskarte für Schlossmuseum, Park und Pflanzhäuser enthalten, 6/8 Euro, www.skd-museum



Proteste

Fortsetzung von Seite 1

... beschimpften Gegendemonstranten und Asylbewerber, weil sie gegen die Unterbringung von Flüchtlingen in ihrer Nachbarschaft sind. Trotzdem hält Geert Mackenroth Kommunikation für das beste Mittel: „Wir müssen persönlich vor Ort am Menschen dran sein. Es gibt radikale Gruppen, Kreise und Personen in Sachsen. Es gibt Hetzer und Brüller. Die werden wir nicht umerziehen können, aber wir können sie isolieren, den Menschen die Augen öffnen und mit ihnen gemeinsam für die Lösung von Herausforderungen und das Nutzen von Chancen streiten.“ Dieser Absicht folgte die Politik und reagierte auf die andauernden Proteste am 6. Juli mit einer Bürgerversammlung in Freital, bei der auch Innenminister Markus Ulbig (CDU) zu Gast war. Als er begann, die Flüchtlingssituation zu erläutern, ließ man ihn nicht zu Wort kommen und buhte ihn aus.

Den Grund für die prekäre Situation in Freital sieht Juliane Nagel, Abgeordnete des sächsischen Landtags für DIE LINKE, in der Flüchtlingspolitik der CDU-Regierung: „Die Linie des größeren Koalitionspartners in dieser und auch in vorigen Regierungen in diesem Freistaat war es, Asylsuchende unsichtbar zu machen, sie an den Rand dieser Gesellschaft zu drängen.“ Laut Angaben der Abgeordneten war schon 2013 bekannt, dass die Erstaufnahmehome in Chemnitz und Schneeberg überlastet sind und ein zu hoher Bedarf an Plätzen vorhanden sein wird. „Man tat vollkommen überrascht und schuf Hals über Kopf Interims, die menschenwürdigen Grundstandards widersprechen, übergang bei der Standortwahl Oberbürgermeister und Landräte und heizte damit das Klima der Nicht-Akzeptanz und Ablehnung in der Bevölkerung noch an“, sagt sie.

Postkarten nach Freital

Auch die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) sieht das Problem im Umgang mit Asylbewerbern und beteiligt sich an einem Projekt, bei dem Willkommenspostkarten an die Flüchtlinge in Freital verschickt werden. „Die Postkarten sollen nicht nur als Willkommenszeichen gelten, sondern auch die Forderungen der Studierendenschaften repräsentieren“, erläutert Daniel Imer, Sprecher der KSS. Unter anderem fordern die Studentenvertreter, dass Flüchtlingen der Zugang zu Hochschulen erleichtert wird und sächsische Bürger und Politiker Asylbewerbern offener begegnen.

| Daryna Sterina

Es geht um die Kohle

Im Kyoto-Protokoll wurde festgelegt: Die deutsche Bundesregierung muss dafür sorgen, dass sich die Emissionen bis 2020 um 40 Prozent verringern, bis 2050 um bis zu 95 Prozent. Die Umsetzung läuft schleppend.

KOHLEINFOS.

- **Bund:** Um die nationalen Klimaziele einzuhalten, plante Sigmar Gabriel eine Abgabe für alte Kohlekraftwerke. Mit der hätte man die CO₂-Emissionen bis 2020 um 22 Millionen Tonnen senken können. Da sich Gewerkschaften, Kohlefirmen, CDU sowie Kohleländer gegen die Abgabe wehrten, wurde sie fallen gelassen. Man einigte sich darauf, alte Kraftwerke in die Reserve zu schicken, sodass sie im Notfall in kurzer Zeit einsatzfähig sind. Die Kosten für diese Regelung werden auf den Strompreis umgelegt. Bis 2020 sollen Braunkohlekraftwerke mit einer Gesamtleistung von 2,7 Gigawatt stillgelegt werden.

- **Land:** In der Lausitz betreibt der schwedische Konzern Vattenfall die dort ansässigen Kohletagebaue und -kraftwerke. Die Einnahmen durch Braunkohle sind in den vergangenen Jahren zurückgegangen und seit dem Regierungswechsel in Schweden im Oktober 2014 übt die Minderheitsregierung aus Sozialdemokraten und Grünen Druck auf Vattenfall aus, sodass man den deutschen Braunkohlezweig aufgeben will. Die sächsische Regierung spricht sich dafür aus, einen Käufer zu finden. Eine Übernahme der Tagebaue und Kraftwerke könnte den Ausbau der Anlagen in Jämschwalde, Nochten und Welzow-Süd wieder antreiben.

- **Menschen:** Für die Erweiterung von Welzow-Süd müssten 810 Menschen aus Proschim und Welzow weichen. Der Ausbau von Jämschwalde würde 900 Menschen aus Grabko, Kerkwitz, Atterwasch betreffen. Nochten II würde 1700 Bewohner aus Rohne, Mulkwitz, Mühlrose und Schleife entwurzeln. | MGA



Arbeitsplatz oder das eigene Heim?

Karikatur: Norbert Scholz

Fossile Brennstoffe müssen ohne Zögern ersetzt werden. Diese Forderung stammt nicht von Sigmar Gabriel oder Angela Merkel, sondern aus der Enzyklika des Papstes Franziskus. In der Lausitz kommen solche Klimaziele nicht an. Gerald Schneider ist Maschinenbaustudent an der TU Dresden im zehnten Semester und engagiert sich seit April 2014 in der Dresdner Greenpeace-Gruppe, die hauptsächlich aus Studenten besteht. Als Ansprechpartner im Bereich Energie hat er die Organisation des Menschenbildes gegen Braunkohle in der Lausitz übernommen. Am 20. Juni formten circa 350 Menschen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen ein großes Kreuz gegen Umsiedlungen, die durch die Erweiterung des Kohletagebaus drohen – etwa in Proschim, wo die Aktion stattfand. Der Ausbau des Tagebaus Welzow-Süd in Brandenburg betraf rund 800 Menschen. Die geplante Erweiterung des Tagebaus Nochten im Kreis Görlitz würde gar 1700 Menschen entwurzeln. Doch selbst die Einwohner der Städte, die von der Landkarte getilgt werden sollen, sind innerlich gespalten. „Bei unserer Aktion waren leider nur 30 Proschimer dabei. Viele Bewohner der bedrohten Orte arbeiten bei Vattenfall. Wer selbst nicht dort arbeitet, hat ein Familienmitglied, einen Freund, einen Nachbarn“, berichtet Schneider. Der 24-Jährige weiß außerdem: „Die Betreiber der Kraftwerke in der Lausitz haben sich lange auf der Cashcow Kohle ausgeruht und viel zu wenig im Bereich erneuerbare Energien investiert.“ Das schwedische Staatsunternehmen Vattenfall muss nun aber zurückrudern, da die Regierung in Schweden den Konzern Richtung erneuerbare Energien umbauen will. Die Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen richteten daraufhin mehrere Bittbriefe an die schwedische Regierung, die die Bedeutung der Kohle für die Länder betonen sollten.

Unstimmigkeiten zwischen Bund und Ländern

Prof. Carsten Drebenstedt, Bergbauprofessor an der TU Bergakademie Freiberg, hat kein Verständnis für die Klimapolitik. „Die Entscheidungen, die die Bundesregierung zur Kohleindustrie trifft, sind politisch und ideologisch geprägt und klimapolitisch fragwürdig. Erst wenn es eine kli-

marelevante, sichere und bezahlbare Alternative zur Kohle gibt, kann man die Kohleindustrie sozialverträglich zurückfahren.“ Dabei hatte Sigmar Gabriel (SPD), Bundesminister für Wirtschaft und Energie, kürzlich auf Drängen der Kohleindustrie, der Gewerkschaften sowie der Landesregierungen der Kohleländer sogar eine Klimaschutzabgabe gekippt und eine Kompromisslösung erdacht. Diese nimmt die Konzerne aus der Pflicht, da nun keine Strafabgabe für alte Kraftwerke mehr geleistet werden muss. Im Gegenteil: Die Firmen bekommen Geld dafür, dass sie die alten Kraftwerke auf Stand-by laufen lassen, um sie bei Bedarf reaktivieren zu können. Sachsen ist von dieser Regelung nicht betroffen, von der fallen gelassenen Kohleabgabe schon. Gerald Schneider sieht das Hartz IV für Kohlekraftwerke kritisch und schreibt der Kohlelobby eine entscheidende Rolle im Entscheidungsprozess um die Abgabe zu. Greenpeace setzt sich dafür ein, dass Vattenfall von dem Plan, seine Braunkohlekraftwerke samt Tagebau zu verkaufen, abrückt. Die Erlöse daraus sind dank der nationalen Klimaziele in den vergangenen Jahren sowieso so stark zurückgegangen, dass sich kein Käufer finden will. „Wir wollen Käufern zeigen, wie unattraktiv die Braunkohle ist, und Vattenfall dazu bewegen, auf erneuerbare Energien umzustellen“, sagt Schneider. Einen tschechischen Interessenten, der die Tagebaue abkaufen und die Kohle in Tschechien verheizen würde, um das dortige Verbot des Kohletagebaus ab 2022 zu umgehen, lehnt Greenpeace ab. „Was bringt ein deutscher Kohleausstieg, wenn wir deutsche Kohle nach Tschechien liefern?“ Drebenstedt urteilt: „Wir brauchen Braunkohle noch viele Jahrzehnte, da es in absehbarer Zeit keine geeigneten Technologien dazu gibt, wie man den Strom aus erneuerbaren Energien speichern und abtransportieren kann.“ Greenpeace verlangt einen Ausstieg aus der Braunkohle bis 2030, aus der Steinkohle bis 2040 und fordert die zügige Entwicklung solcher Techniken. „Wenn man jetzt den Wandel einleitet, kann man mehr gestalten, als wenn man ihn weiter hinauszögert“, meint Schneider. Den Ausbau von Nochten hat Vattenfall mittlerweile auf Eis gelegt, die Proschimer müssen noch auf eine Entscheidung warten.

| Marie-Therese Greiner-Adam

Juli

- Mi 15. American Sniper
- Do 16. RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT Gone Girl – Das perfekte Opfer
- Fr 17. Interstellar
- Sa 18. Kurzfilmnacht / HVS/Live Act: Konrad Kuechenmeister
- So 19. JUICY SUNDAY OPEN AIR
Madame Mallory und der Duft von Curry
- Mo 20. DREWAG KINOTAG Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 1
- Di 21. **PREMIERE** Taxi Teheran
- Mi 22. Jurassic World / HVS/Live Act: Paisley
- Do 23. RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT Best Exotic Marigold Hotel 2
- Fr 24. Traumfrauen
- Sa 25. KONZERT Die Fantastischen Vier – Rekord Open Air Tour 2015
- So 26. Die Liebe seines Lebens – The Railway Man
- Mo 27. DREWAG KINOTAG Magic in the Moonlight
- Mo 27. SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Mülheim – Texas: Helge Schneider hier und dort
- Di 28. Can a Song Save Your Life?
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex.
- Mi 29. Frau Müller muss weg! / HVS/Live Act: Jenix
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Love & Mercy
- Do 30. Mad Max: Fury Road / HVS/Live Act: The Sonic Boom Foundation
- Fr 31. KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015

August

- Sa 1. KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015
- So 2. Big Eyes
- Mo 3. DREWAG KINOTAG St. Vincent
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO 5 Zimmer Küche Sarg
- Di 4. FAMILIENFILM Cinderella
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Every Thing Will Be Fine
- Mi 5. RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO **OPEN AIR-PREMIERE** Amy
- Do 6. DREWAG KOMÖDIENNACHT FAMILIENFILM Der Nanny
- Fr 7. KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015
- Sa 8. KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015
- So 9. **PRÄSENTIERT VON AOK PLUS** Verstehen Sie die Béliers?
- Mo 10. DREWAG KINOTAG Timbuktu
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Nightcrawler – Jede Nacht hat ihren Preis
- Di 11. Ted 2
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Wild Tales – Jeder dreht mal durch!
- Mi 12. Kiss the Cook – So schmeckt das Leben
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Als wir träumten
- Do 13. **PRÄSENTIERT VON BILD DRESDEN** Männerhort
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO The Big Lebowski
- Fr 14. RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT FAMILIENFILM Minions
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Berlin Calling
- Sa 15. **PRÄSENTIERT VON RADIO PSR** Filmnächte Teledisko
- So 16. Avengers: Age of Ultron
- Mo 17. DREWAG KINOTAG Heute bin ich Samba
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Cobain: Montage of Heck
- Di 18. Die Gärtnerin von Versailles
- Mi 19. KONZERT Farin Urlaub Racing Team
- Do 20. **PRÄSENTIERT VON IHRER SPARKASSE** FAMILIENFILM Honig im Kopf
- Fr 21. KONZERT Marteria – Open Air 2015
- Sa 22. FAMILIENFILM Baymax – Riesiges Robowabohu
- So 23. KONZERT Andrea Berg – Live 2015



Tickets ganz bequem zum Selbstaussuchen unter www.filmnaechte.de

Vorverkaufsticket sichern und 1 € sparen

ABC.



Von Michael Chlebusch

„ad rem“-Literaten haben ein gutes Gespür für Bücher. Ist jetzt quasi amtlich. 2014 hatte es der Chemnitzer Eichenspinner Verlag doch mit dem Roman „Fiedlerin auf dem Dach“ unter die Top 10 der besten Independentbücher geschafft. Nominiert werden diese in der Hotlist alljährlich als Gegenentwurf zum Deutschen Buchpreis. Und in diesem Jahr, obwohl es tatsächlich nicht zu wenige unabhängige Verlage gibt, kommt vom Eichenspinner der Lyrikband „Erbmütter – Welttöchter. Samische Gedichte“ schon wieder auf die Longlist. Verleger und Gründer des Verlags ist „ad rem“-Autor Lutz Graner. Der findet das super, bleibt aber verhalten: 2014 zog die Nominierung zwar viel Medienaufmerksamkeit nach sich, aber eine zweite Auflage der „Fiedlerin auf dem Dach“ muss er noch längst nicht drucken. Trotzdem freut er sich auch 2015 über Eure Stimme: www.hotlist-online.com

Reise ins Nirgendwo

Perfekte Reizektüre in den Sommermonaten: Marion Braschs „Wunderlich fährt nach Norden“ ist schwungvoll und leicht geschrieben, ohne anspruchslos zu sein.

Der moderne Mensch ist sich noch nicht sicher: Ist das Mobiltelefon nun Segen oder Fluch? Auch der Leser von Marion Braschs neuestem Roman steht lange vor dieser Frage.

Da spielt ein Handy die Hauptrolle, macht sich selbstständig und weiß mehr vom Besitzer und dessen Bekanntschaften, als diesem lieb ist. Klingt nach den Überwachungsmeldungen der vergangenen Monate? Ja, aber hier ist das allwissende Telefon verpackt in ein melancholisches Märchen mit bezauberndem Reisetmotiv.

Anonyme Anweisungen

Der Besitzer: ein sympathischer Sonderling namens Wunderlich. Seine Freundin Marie hat ihn verlassen und das ist schlimm, denn er hat nicht viele Menschen um sich und sie war ihm wichtig. Ab da bekommt er regelmäßig Nachrichten von einem gewissen „Anonym“, der ihm zu einer längeren Reise rät. Nach einigem Zögern packt Wunderlich seine Sachen und fährt nach Norden. Weit kommt er nicht, schnell begegnen ihm seltsame

Orte und Menschen. Die Geschichte spielt mit Dingen, die oft anders sind, als sie im ersten Moment scheinen. Ein Beispiel dafür ist das sogenannte Blauhartz: Es heilt Wunden (körperliche und seelische), löscht aber gleichzeitig die Erinnerung an diese Verletzung. Indem Wunderlich und seine neue Bekanntschaft Toni es ausprobieren, ergründen sie die Bedeutung von Erinnerung, die wichtig ist, auch wenn sie wehtut.

Das Buch steckt voller derartiger Lebensweisheiten. Es eignet sich hervorragend zum reibungslosen Durchlesen und als Reisebegleitung. Auch, weil sich manches eigene Sommererlebnis darin widerspiegeln könnte und es gleichzeitig ins Fantastische erhoben wird. Wunderlich packt seinen schweren Reiserucksack wie viele andere in dieser Zeit, steigt in den überfüllten Zug, will sich gen Norden treiben lassen, ergründet (brandenburgische?) Dörfchen mit heißen



Marion Brasch: Wunderlich fährt nach Norden. Fischer 2014. 288 Seiten. 19,90 Euro.

Asphaltstraßen und glitzernden Baumalleen und erreicht schlussendlich das Meer.

Langweilig und gewöhnlich wird es bei Marion Brasch nicht, dank sprechender Telefone, eingebildeter Schaffnerinnen, stillgelegter Bahnhöfe, die plötzlich wieder funktionieren, und verwunschener Häuser im Nirgendwo. Zusammenfassung: einfach eine schöne Sommergeschichte. | Katrin Mädler

Augenblick mal!

Würde es nicht bereits zahlreiche Bücher auf dem Markt geben, die den Titel „Augenblicke“ tragen, Heinrich Detering hätte seinen aktuellen Gedichtband wohl eher so denn „Wundertiere“ genannt.

Denn während sich angestrengt darüber nachgrübeln ließe, wieso dieses Buch eigentlich heißt, wie es heißt, besteht kein Zweifel daran, dass Detering ein Sammelurium von Augenblicken ins Wort zu fassen suchte; ja er bedichtet sogar den Barockdichter Philipp von Zesen, der den Ausdruck Augenblick für die deutsche Sprache erfand.

Spiel mit Wiederholungen

An Deterings Dichtersprache fallen neben den Enjambements und dem Fehlen jeg-

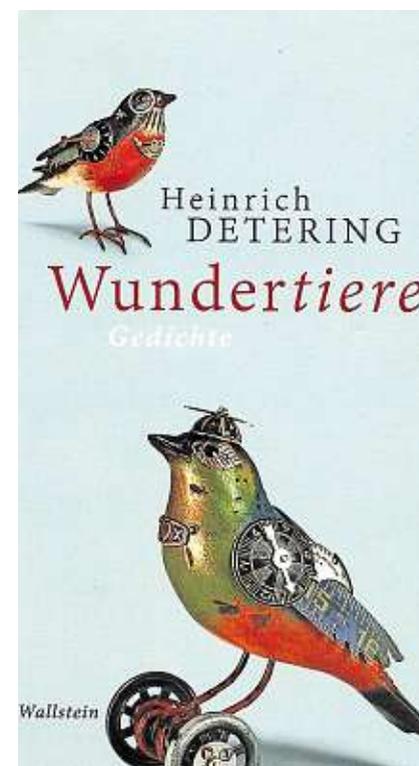
licher Satzzeichen vor allem zwei Dinge auf. Erstens eine konsequente Neigung zu Wiederholungsfiguren. Wiederholungen von Wörtern, Strukturen, oft ganzen Versen. Dies ist bei der Kürze der Texte und vor allem der Kürze des Buches (netto keine 80 Seiten) auf die Dauer vielleicht ein wenig ermüdend. Doch fairerweise sei betont, dass Lyrikbände ohnehin nicht zum Lesen am Stück gedacht sind. Relativieren lässt sich die Relativierung des Einwands mit dem Hinweis, dass dem, der die „Wundertiere“ nicht am Stück liest, die zahlreichen Verknüpfungen entgegen dürften, die die Gedichte untereinander eingehen. Dass das schöne Gedicht „Flügel“ eine erhellende Brücke zum nachfolgenden „Golgatha, kleine Vögel“ schlägt, mag noch auffallen, aber Verbindungen wie „die Rosen blühten / die Rosen bluten“ (S. 58) und „blühend in Windrosen sinkt“ (S. 86) entgehen bei pausierendem Lesen schnell. Zweitens lässt sich so manchem Poem des Bandes einige Prosanähe attestieren, vor allem

bei den Gedichten, die auf eine Pointe, einen Gedanken hinauslaufen, eine Anekdote kolportieren: „am sechsten August siebzehnhundertdreiundfünfzig / wurde Georg Wilhelm Richmann vom Blitz erschlagen / vor seinem Laboratorium in Petersburg // zweiundvierzig Jahre alt es war der Augenblick / seines Erfolges er hatte den Blitz gefangen“.

Von Grottenolmen

Dass die Texte anspielungsreich sind, versteht sich bei Lyrik; versteht sich bei einem Lyriker, der als Professor Literaturwissenschaft lehrt, um so mehr. Ein kleiner Kommentarteil gibt hier Verständnishilfe. Lernen lässt sich an dem Band zudem: Es gibt ein lyrisch offenbar besonders interessantes Tier, lief es doch bereits bei Jan Wagner um die Regentonne: der Grottenolm.

Abschließend sei eingestanden, dass diese Rezension etwa ein halbes Dutzend Wiederholungsfiguren nutzt – macht irgendwie auch Spaß. | Lutz Graner



Heinrich Detering: Wundertiere. Gedichte. Wallstein 2015. 87 Seiten. 18,90 Euro.

SPOTLIGHTS.

● 2012 havarierte das Kreuzfahrtschiff *Costa Concordia* im Mittelmeer. Nun soll das Unglück, bei dem 32 Menschen ihr Leben verloren, verfilmt werden. Von wem? RTL! Der für große Formate bekannte Sender plant, das Drama in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Roger Spottiswoode („James Bond 007 – Der Morgen stirbt nie“) auf die Leinwand zu bringen. Der Cast steht noch nicht fest. Vielleicht gibt's eine Rolle für den nächsten Dschungelkönig? Wer weiß.

● Aus Anlass des Ablegers der „Ich – einfach unverbesserlich“-Reihe gibt es bei McDonalds zum Kindermenü Minions-Figuren dazu, die zu quasseln anfangen, wenn man sie schüttelt. Dabei sorgte der „Höhlen-Minion“ für allerhand Wirbel, da das Spielzeug angeblich die obszönen Flüche „Well, I'll be damned“ und „What the f***“ aussprechen soll. Der Burger-Riese gibt sich gelassen.

● Wie kann man vom Arbeitslosen zum Millionär aufsteigen und sich ein Apartment in New York im Trump-Tower nur für seine Katzen leisten? Richtig, indem man für die FIFA arbeitet! Der besagte Katzenmensch heißt Chuck Blazer, amerikanischer Manager und Funktionär des Weltfußballverbandes. Skandale über Schmiergelder und Korruption führten das FBI zu Blazer, der prompt auspackte. Seine Enthüllungen sollen in einem Buch festgehalten werden. Die Rechte an diesem Werk sicherte sich wiederum Ben Affleck, der den FIFA-Skandal verfilmen möchte.

● Zu Weihnachten ist es endlich soweit. Drei Jahre nach seinem letzten Film „Django Unchained“ kommt am 25. Dezember Quentin Tarantinos neuestes Werk „The Hateful Eight“ in die deutschen Kinos. Dabei soll es sich erneut um einen Western handeln. Fans dürfen sich auf das typische Stammpersonal Tarantinos freuen, darunter Samuel L. Jackson, Michael Madsen und Kurt Russell. Erfreulich ist auch, dass sich Tarantino und Ennio Morricone wieder vertragen haben. Die Filmmusik stammt also wieder vom Altmeister, der schon „Django“ und „Kill Bill Vol. 2“ musikalisch untermalte. | **Anne-Christin Meyer**



Sven (Fürmann, Mitte) und seine Nazi-truppe benutzen Sebastian (Hoffmann, dahinter) für ihre Zwecke. Foto: X-Verleih

Einer geht noch

Dietrich Brüggemanns „Heil“ haut ordentlich drauf – auf jeden.

Wer hat noch nicht, wer will noch mal? Das scheint bei Dietrich Brüggemanns neuem Film das Motto zu sein. Alles und jeder bekommt eins auf die Mütze: die Rechten, die Linken, der Verfassungsschutz, die Bundeswehr, die Medien und am Ende auch noch Österreich. Dabei zündet nicht jeder Lacher. Manch einer bleibt im Halse stecken, andere Witze verursachen nur ein müdes Lächeln. Doch zwischendrin ist dieser Film mitunter tatsächlich lustig.

Darum geht's: Autor Sebastian Klein (Jerry Hoffmann) bekommt während seiner Lesereise im ostdeutschen Prittitz von Nazis einen Schlag auf den Kopf – und

weiß fortan nicht mehr, wer er ist. Er lässt sich von Sven Stanislawski (Benno Fürmann), dem Anführer der kleinen Nazi-truppe, rechte Parolen ins Ohr flüstern und sorgt als Schwarzer mit rassistischen Äußerungen für viel Medienaufruhr. Derweil versucht seine hochschwangere Freundin Nina (Liv Lisa Fries), ihn wieder zur Vernunft zu bringen.

Hinzukommt jede Menge anderes illustres Personal. Musiker Heinz-Rudolf Kunze, Regisseur Andreas Dresen und Schauspiel-dino Michael Gwisdek seien nur stellvertretend genannt. Doch hier liegt auch das Problem des Films: Er will zu viel. Zu viel Personal, zu viele Seitenhiebe, zu viele Erzählstränge blähen ihn auf. Am Ende weiß man nicht, was man als Zuschauer mitnehmen soll. Außer, dass wir wohl irgendwie alle dämlich sind. Und, dass man darüber auch mal lachen darf. | **Nadine Faust**

Nazi-Jagd unter Palmen

In der Komödie „Señor Kaplan“ will ein jüdischer Rentner eine letzte große Tat vollbringen.

Was habe ich in meinem Leben Bedeutendes getan? Diese Frage stellt sich der 76-jährige Jacobo Kaplan (Héctor Noguera) und kommt zu einem deprimierenden Fazit. Der alte Herr lebt mit seiner Familie in Montevideo, wohin Jacobo im Zweiten Weltkrieg emigrierte. Als er erfährt, dass sich ein angeblicher Alt-Nazi (Rolf Becker) am Strand versteckt, fasst er einen Plan: ihn entführen und nach Israel ausliefern als zweiten Adolf Eichmann. In Wilson (Néstor Guzzini), dem tapsigen Ex-Polizisten mit Alkoholproblem, findet er einen willigen Kumpanen für seine Mission. Und so werden aus den zwei Tollpatzen die wohl schlechtesten Detektive Uruguays.

Chaosermittlung vom Feinsten

Mit viel jüdischem Humor erzählt die Komödie von Álvaro Brechner die investiga-



Señor Kaplan bei der Nazi-fahndung. Foto: Neue Visionen

tiven Kapriolen eines Patriarchen in der Endlife-Crisis. Sehr feinsinnig, ohne reißerische Pointen, vermischen sich Albernheiten mit intelligentem Witz. Unweigerlich lassen Darsteller, Plot und Komik an Woody Allens „Manhattan Murder Mystery“ erinnern, in der ein alterndes Ehepaar auf eigene Faust den Tod der Nachbarin aufzuklären versucht. Brechners Komödie erhält durch die südamerikanische Atmosphäre eine Leichtigkeit, die hervorragend mit der Handlung harmoniert. Breitgetretene jüdisch-deutsche Klischees werden nicht überstrapaziert, vielmehr wird Jacobos und Wilsons Chaosermittlung zum eigentlichen Clou der Handlung. Dass der Verlauf der Detektivgeschichte vorhersehbar und das Tempo des Films dem des alten Señor Kaplan angepasst ist, verzeiht man gerne. | **Tanja Rudert**

SOFAKINO.

„Der Knochenmann“

In Bratislava wurde ein Zuhälter aus dem Fenster seines Puffs geworfen. In Wien arbeitet Brenner (Josef Hader) als Eintreiber ausgebliebener Leasingraten für seinen Kumpan Berti (Simon Schwarz) – wieder mal ein Job, auf den der missmutige Brenner so richtig Bock hat, weshalb er auch hinschmeißen will. Doch Berti bittet Brenner um die Erledigung eines letzten Jobs. Der Maler Horvath hat ein Auto geleast, ist damit aufs Land verschwunden und zahlt nicht mehr. Es stellt sich heraus, dass zwar das Auto noch da ist, der Horvath aber fehlt. Der Sohn des ortsansässigen Gasthauswirts will ihn dann als Privatdetektiv engagieren, weil Papa verdächtig viel Geld verschwinden lässt. Brenner hat natürlich erst mal so richtig Lust darauf – bis er der Frau des Wirtssohnes näherkommt. Zu guter Letzt taucht dann auch noch der tot geglaubte Zuhälter aus Bratislava auf und Leute verschwinden in Schlachtkellern.

Mit „Der Knochenmann“ legte das Duo Murnberger-Hader 2009 die beste ihrer Wolf-Haas-Roman-Verfilmungen vor. Josef Hader brilliert als missmutiger, desinteressierter Existenzialist Brenner und zeigt ein unglaublich nuanciertes Spiel. Großartig ist dabei die Inszenierung Brenners als passiver Beobachter des bizarren Geschehens, der nur nebenbei in den Sog der Dinge gerät, weil er lieber kiffte, als den Fall aufzuklären. Murnberger verwebt die verschiedenen Handlungsstränge geschickt, schafft aus den grotesken Vorgängen, den skurrilen Charakteren und trocken-derbem, schwarzem Humor vor österreichischer Provinzkaffidylen einen außergewöhnlichen Film. | **T. Anderle**



„Der Knochenmann“, DVD, 121 Minuten, etwa sechs Euro.

Foto: Majestic Filmverleih

Alte Feuerwache Loschwitz
Rapidle Augenbewegungen - Der geheime Filmclub

CinemaX | Tel.: 0351 3156868
Amy (O.m.U.) Do, 20; Fr, 22, 30; So, 18
Terminator: Genisys (3D) Mi, 14, 17, 20; Do, 14, 15, 17, 19, 45; Fr, Sa, 23
Unknown User Do-Di, 17, 45, 20, 15; Fr, Sa, 22, 45
Für immer Adaline Mi, 15, 15, 17, 45, 20, 45; Do, 11; Do-Di, 18, 30
Hotig im Kopf Mi, So, Di, 19, 30
Insidious: Chapter 3 - Jede Geschichte hat einen Anfang Mi, 20, 45; Do-Di, 15, 21, Sa, 22, 30
Jurassic World tgl. 16, Do, Sa, 19, 30
Jurassic World (3D) tgl. 11, 14, 30, 17, 15; Mi, Fr-Di, 20; Fr, Sa, 23
Minions Mi, Do, 10, 15; tgl. 13, 15, 17, 30, 19, 30; Fr-Di, 11, 15; Fr, Sa, 22, 15
Minions (3D) tgl. 10, 45, 14, 16, 30, 20, 30; Fr, Sa, 22, 45
Ostwind 2 Mi, 16; Do-Di, 14, 15
Pitch Perfect 2 Mi, 12, 45; Fr-Di, 11, 45
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel lebt ab tgl. 12, 15
San Andreas Do-Di, 15, 15
Shan das Schaf - Der Film tgl. 10, 15
Spy - Susan Cooper Undercover Mi, 18, 15; Do-Di, 12, 45
Ted 2 tgl. 15, 15; Mi-Sa, Mo, Di, 17, 45, 20, 30; Fr, Sa, 23; So, 21
Ant-Man Fr, 19, 30

Katys Garage
Schwarze Katze, weißer Kater Mo, 20
Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 424860
8 Namen für die Liebe Mi, 17, 30; Do-Sa, Mo, Di, 21, 30
Am grünen Rand der Welt Do-Di, 17; Do-Sa, Di, 19, 30
Am grünen Rand der Welt (O.m.d.U.) Mo, 19, 30
Escobar - Paradise Lost Mi, 19, 30, 21, 45; Do-Di, 19, 15
Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex Do-Sa, Mo, Di, 21, 45
Die Gärterin von Versailles Do-Sa, Mo, Di, 19, 30
Die Maïnisés Mo, Di, 17, 15
Kafkas Der Bau Do-Di, 18
Liebe auf den ersten Schlag Mi, 17, 15, 19, 15
Nachbälle Mi, 21, 30
Snack Preview Mi, 22
Victoria Mi, 17, 15, 20; Do-Di, 20, 15
Winnetous Sohn Sa, So, 15, 30

Programmkinost Ost | Tel.: 0351 303782
Asterix im Land der Götter Mi, 10, 15, 14, 15; So-Di, 14, 30
Am grünen Rand der Welt Do-Di, 17, 45; Do-Sa, Di, 20, 30
Am grünen Rand der Welt (O.m.d.U.) Mo, 20, 30
Amy So, 20, 15; Mo, 20, 50; Di, 18, 15
Den Menschen so fern (O.m.d.U.) Mi, 18, 15, 20, 45; Do-Di, 16, 15
Heil Do-Mo, 18, 20; Do-Di, 20, 40
Mama gegen Papa - Wer hier verliert, gewinnt Mi, 11, 16, 30, 18, 30, 20, 30; Do-Di, 16, 15; Do-Sa, Di, 18, 30; Do-Sa, Mo, Di, 20, 15
Senor Kaplan Do, 20, 15; Do-Di, 17, 19, 15
Die Frau in Gold Mi, 20, 15; Mo, Sa, Di, 18, 30
Die Gärterin von Versailles Mi, 15, 15
Die Liebe seines Lebens - The Railway Man Mi, 15, 45, So, 18, 30
Dior und ich Do-Di, 16, 30
Freizeit Mo, 20
Gespenstjäger - Auf eisiger Spur tgl. 14, 15
Love & Mercy Mi, 17, 45
Men & Chicken Mi, 16, 15, 18, 40, 21, Do-Di, 21, 15
Ostwind 2 Mi, 16; Do-Di, 14, 45
Seht mich verschwinden Mi, 18
Shan das Schaf - Der Film Mi, 10, 15, 14; Do-Sa, 14, 30
Victoria Mi, 20, 15; Do-Sa, Di, 20, 50

Rundkino Dresden
Amy Do, 20; Fr, 22, 30; So, 17
Für immer Adaline Mi, 14, 10, 16, 50, 19, 40; Do-Di, 19, 45
Für immer Adaline (OV) Mi, 22, 30
Terminator: Genisys (3D) Mi, 14, 30, 16, 45, 19, 45, 22, 40
Terminator: Genisys (OV) Do-Mo, 14, 15; Do-Di, 17, 30, 20, 25, 5
Unknown User Mi, 19, 20; Do, 19, 20, 22, 10
Unknown User (OV) Fr, 20, 20
Film Café: Die Frau in Gold Fr, 20
Filmmäcche: American Sniper Do, 19, 30
Filmmäcche: Das Salz der Erde Mi, 22, 30
Filmmäcche: Gone Girl - Das perfekte Opfer Sa, 22, 30
Filmmäcche: Interstellar So, 22, 30
Filmmäcche: Kurzfilmnacht Mo, 22, 30
Filmmäcche: Madame Mallory und der Duft von Curry Di, 22, 30
Filmmäcche: Senor Kaplan Do, 22, 30
Jurassic World Mi, 14, 30, 22, 30; Do-Mo, 14; Do-Sa, Mo, Di, 16, 50; Sa, Mo, 19, 30, 21, 17, 15
Jurassic World (3D) Mi, 17, 20, 20, 10
Minions Mi-Mo, 10; Mi, 12, 14, 30, 17; Do-Mo, 12, 15, 14, 45, 17, 15; Di, 10, 10, 12, 45, 14, 17, 30
Minions (3D) Mi, 17, 10, 19, 45, 22, 30; Do-Mo, 10, 15; Do-Di, 16, 50, 19, 30, 22, 10; Di, 14, 15
Minions (OV) Mi, 12; Do-Di, 11, 45, 22, 30
Minions (3D) Mi, 23
National Theater: Everyman Do, 20
Shan das Schaf - Der Film Mi, 10, 15; Do-Di, 10, 45
Snack Preview (OV) Mo, 20, 15
Ted 2 Mi, 17, 15, 19, 55; Do-Sa, Mo, Di, 17, 20
Ant-Man (3D) Fr, 20

Schauburg | Tel.: 0351 8032185
8 Namen für die Liebe Mi, 15, 15; Sa, 12, 30; So, 11
Anby: Die Rache der Red Fury Mi, 13, 30; Do, Fr, Di, 9, 45; Do, 19, 45
Amy (O.m.d.U.) Mi, 22, 30; Sa, 22, 30; So, 19, 30
Escobar - Paradise Lost Mi, 16, 20, 45, 23, 15; Do, Sa, Mo, 21; Fr, Di, 18, 30; So, 18, 15
Heil Do, Sa, Mo, 16, 30; Do, Fr, So-Di, 21, 23, 15; Fr, Di, 16, 15; Sa, 20, 45, 23, 30; So, 16
Kafkas Der Bau Do, Mo, 18, 45; Fr, Di, 21; Sa, 12, 18, 30; So, 13, 20, 45
Senor Kaplan Do, Fr, Mo, Di, 18, 20; Sa, 16, 30, 20, 30; So, 17, 19
Die Lügen der Sieger Mi, 18, 30; Fr, So-Di, 21, 30; So, 12, 30
Freizeit Mi, 19, 45; Mi, Fr, Di, 23, 15
Men & Chicken Do-Sa, Mo, Di, 18, 45; Do, Mo, 23, 30; So, 17, 15, 23
Victoria Mi, 18, 30; Fr, So-Di, 16, 50; Do-Di, 16, 50, 19, 30, 22, 10; Di, 14, 15
Winnetous Sohn Mi, 9, 30; Do, Fr, 14, Sa, Di, 13, 45; Di, 14, 15

Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6520703
Atlantic Sa, So, 17, 15
Padurea e ca muntele, veri - The Forest is Like the Mountains Do-Di, 19
Was heißt hier Ende? Der Filmkritiker Michael Althen Mi, 19
Ich seh, ich seh Mi, 21, 15; Fr, Sa, 23, 30
Victoria Do, 20
UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 841041
Bajrang Bhaijan (O.m.U.) So, 16, 30; Di, 19, 30
Desaster Do-Di, 17, 30, 20, 15; Do, Sa, Di, 22, 45
Duff - Hast du keine, bist du eine Mi, 15, 17, 30, 20, 15; Do-Di, 14, 15, 16, 45; Do, Sa, Di, 19, 30
Für immer Adaline Mi, 14, 16, 45, 19, 45; Do-Mo, 20, 15
If Follows Mi, 19, 30, 22, 15; Do-Di, 22, 45
Terminator: Genisys (3D) Mi, 14, 17, 19, 45, 23; Do-Di, 14, 17, 20, 30; Sa, Di, 23
Unknown User Do-Di, 17, 15, 19, 45; Do-Sa, Di, 22, 15
Insidious: Chapter 3 - Jede Geschichte hat einen Anfang Mi-Sa, Di, 20; Mi, 22, 45; Do-Sa, Di, 22, 30
Jurassic World tgl. 14, So, Di, 12
Jurassic World (3D) tgl. 17, 20, Mi, Do-Sa, Di, 23
Mad Max: Fury Road (3D) Do, Sa, Di, 22, 15; Fr, 23
Wynwood: Road of the Dead Do, Sa, Di, 22, 15; Fr, 23
Minions Mi, 15, 17, 30; Do-Di, 14, 30, 17; So, Di, 12
Minions (3D) Mi, 14, 30, 17, 20, 22, 45; Do-Di, 15, 17, 30, 20, 15; Do-Sa, Di, 23; So, Di, 12, 30
Oper im Kino: Carmen Live from Taormina 2015 Mi, 19, 30; Fr, So-Di, 21, 30; So, 17, 15, 23
San Andreas (3D) Mi, 18, 30; Fr, Sa, 22, 45
Snack Preview Mo, 20, 15
Spy - Susan Cooper Undercover tgl. 14, 16, 45, 19, 45; Mi-Sa, Di, 23
Ted 2 Mi, 14, 16, 45, 19, 45; Mi-Sa, Di, 23
Ant-Man (3D) Fr, 20

UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 4825825
Big Business - Ausser Speisen nichts gewesen Mi, 17, 45; Do-Di, 14, 30, 18, 30
Desaster Do-Di, 17; Do, Sa-Di, 19, 30; Fr, 20, 45; Sa, 23, 15
Duff - Hast du keine, bist du eine Mi, 15, 17, 30, 20, 15; Do-Di, 14, 15, 16, 45, 19, 45, 19, 45
Für immer Adaline Do, Fr, So-Di, 11, 45; Do-Di, 14, 15, 19
If Follows Mi, 14, 30, 18, 15, 19, 30
Terminator: Genisys (3D) Mi, 14, 17, 20; Do, Fr, So-Di, 11, 30; Do-Di, 14, 17, 20; Fr, Sa, 22, 45
Unknown User Do-Di, 16, 45; Do, Mo, 21; Fr, So, Di, 20, 30; Fr, Sa, 23
Insidious: Chapter 3 - Jede Geschichte hat einen Anfang Mi, 20, 30; Do, Sa, Di, 20, 45; Fr, 21; Fr, Sa, 23, 15
Jurassic World tgl. 14, 16, 45, 19, 45; Do, Fr, So-Di, 11, 30; Fr, Sa, 22, 30
Minions Mi-Fr, So-Di, 11, 45; Do-Di, 14, 16, 30; Mi, 19, 30; Do, 20, 15; Fr-Di, 18, 15; Fr, Sa, 23
Snack Preview Do, Mo, 21
Ted 2 Mi-Fr, So-Di, 11, 30; tgl. 14, 15, 17, 15, 20, 15; Fr, 23, Sa, 22, 30
Ant-Man (3D) Mi-Fr, So-Di, 11, 30; tgl. 14, 15, 17, 15, 20, 15; Fr, 23, Sa, 22, 30

Zschoner Mühle
Maria, ihm schmeckt nicht! So-Di, 20
Und wenn wir alle zusammenziehen? Mi, 20

8 KULTUHR VOM 15. BIS 21. JULI 2015

Nicht für jedermann



So kurz vor der Sommerpause fallen viele Kulturschaffende ja gerne in die altbekannte Sommerträheit. Der Schaubudensommer nutzt das ge-

durch so eine Monopolstellung abschrecken lässt und lieber in geschlossenen Räumen verweilt, kann stattdessen ins Kino tingeln und der dort ebenfalls einsetzenden Ebbe an wahrer Blockbuster-Unterhaltung mit dem Musical „Everyman“ (Grafik: National Theatre London) entkommen. Das gibt's am Donnerstag (16.7., 20 Uhr) im Dresdner Rundkino, live aus dem National Theatre London. Die Geschichte vom Jedermann dürfte alleisest bekannt sein. | NaK

MI 15.07.

COPY sw 3,9cent
HAPPY farbig 19,9cent
je SB Druck&Kopie A4 80g
MO+MI+FR DIEKOPIE24.DE
16.00-18.30 George-Bähr-Straße 8

1800 | Hochschule für Musik Examen Jazz/Rock/Pop

- 1800 | Katys Garage Peter Piek
- 1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 1900 | die bühne - das theater der TU Ausstellung: EinBLICke und DurchBLICke
- 1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
- 1930 | Reisekneipe In 80 Tagen mit dem Fahrrad durch Ostafrika
- 1930 | St. Pauli Ruine Der Arzt wider Willen
- 2000 | Flowerpower Oldietag mit DJ Etienne
- 2000 | Frauenkirche Dresdner Orgelzyklus
- 2000 | Herkuleskeule Wir geben unser Bestes
- 2000 | Katys Garage Alternabend - die Kult-Party für Erwachsene
- 2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespearé a lá Notre-Dame - Premiere
- 2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa und Latin Night
- 2100 | Blue Note Lars Kutschke Band
- 2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
- 2200 | Der Lude Vorsicht Karaoke!

DO 16.07.

- 1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
- 1800 | Hochschule für Musik Examen Jazz/Rock/Pop

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
Franziska Sommer Telefon 0351 48642879, Funk 0174 2068231 sommer.franziska@dd-v.de
Jörg Korczynsky Telefon 0351 48642443, Funk 0177-2817174 KorczynskyJoerg@dd-v.de

Zukunft IN SACHSEN
Die Ausbildungsinitiative der Sächsischen Zeitung

Damit jeder Schritt zum Ziel führt.

Zukunft IN SACHSEN
Eine gute Ausbildung für Ihr Kind ist Ihnen wichtig!
Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.zukunft-in-sachsen.de

- 1800 | Hochschule für Musik Examen Jazz/Rock/Pop
- 1900 | Schloss Übigau Tangosommernacht mit dem Gran Orquesta Carra-bolage
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
- 1900 | Zschoner Mühle Stilbruch
- 1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
- 1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
- 2000 | 08fünfzehn - Trinkkulturbar Nightlounge
- 2000 | Flowerpower Ladies Night mit DJ Ekki
- 2000 | Gare de la lune Wachswitzanz
- 2000 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
- 2000 | Hochschule für Musik Examen Jazz/Rock/Pop

Nicht zu retten



Am Donnerstag (16.7.) startet die Dokumentation „Amy - The Girl Behind the Name“ (Foto: PR) über das Leben der britischen Soul- und Popdiva AMY WINEHOUSE bundesweit. Der Regisseur Asif Kapadia widmet sich in seinem Film dem kurzen Leben der Sängerin, die im magischen Rockstaralter

- 2030 | Yenidze Phantastisches Dresden
- 2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Discofox, Schlager und Latino
- 2200 | Chemiefabrik Jugendtanz
- 2200 | Der Lude Shut up and dance
- 2200 | Puro Beach/Pier 15 Discofox & Schlager
- 2200 | Times Club Love 2 Party

FR 17.07.

- 1700 | Zwinger Vivaldi - Die vier Jahreszeiten

Damit jeder Schritt zum Ziel führt.

Zukunft IN SACHSEN
Eine gute Ausbildung für Ihr Kind ist Ihnen wichtig!
Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.zukunft-in-sachsen.de

- 1800 | Hochschule für Musik Examen Jazz/Rock/Pop
- 1900 | Schloss Übigau Tangosommernacht mit dem Gran Orquesta Carra-bolage
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
- 1900 | Zschoner Mühle Stilbruch
- 1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
- 1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
- 2000 | 08fünfzehn - Trinkkulturbar Nightlounge
- 2000 | Flowerpower Ladies Night mit DJ Ekki
- 2000 | Gare de la lune Wachswitzanz
- 2000 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
- 2000 | Hochschule für Musik Examen Jazz/Rock/Pop

von 27 Jahren an einer Alkoholvergiftung gestorben ist. Auf Basis von bisher unveröffentlichtem, privatem Material wie Notizen, Videos und Tonaufnahmen zeigt Kapadia, wie Amys Erfahrungen mit Freunden, anderen Musikern und Medien sich in ihrem künstlerischen Schaffen niedergeschlagen haben. Der Film wird im Rundkino und im Cinemaxx jeweils um 20 Uhr gezeigt und bei den Filmnächten am Dresdner Elbufer läuft er am 5. August (23.45 Uhr). | RB

- 2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
- 2000 | Junge Garde Freilichtbühne Element Of Crime
- 2000 | Katys Garage Rock Friday
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Crash The Ballroom
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespearé a lá Notre-Dame
- 2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus
- 2015 | die bühne - das theater der TU FSK: freie spielkultur
- 2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Nacht der märchenhaften Liebe
- 2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa und Latin Night
- 2100 | Blue Note The Undun
- 2100 | Hebeda's Zebra Disco
- 2100 | Kellerklub GAG 18 Queerbet Electro-Party
- 2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party - Disco Diamonds
- 2100 | Ostpol Kremlocktail
- 2100 | Tir Na Nog Joes's Daddy
- 2130 | Martin-Luther-Kirche Hinhören: Nachtmusik II

Zukunft IN SACHSEN
Eine gute Ausbildung für Ihr Kind ist Ihnen wichtig!
Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.zukunft-in-sachsen.de

- 2130 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren
- 2200 | Blue Dance Club Freitag Nacht
- 2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
- 2200 | Gisela Club Homeparty
- 2200 | Groove Station PsychOut
- 2200 | Kiezklub Bubble Tub
- 2200 | LOFthouse Freitag Nacht Fieber
- 2200 | Puro Beach/Pier 15 Friday Beach Session
- 2222 | Club Mensa Ladies Night meets Partytime

Nicht ohne Leidenschaft



Lustspiel gefällig? Die St. Pauli Ruine im Dresdner Hechtviertel fährt wieder auf, was sie wohl am besten kann: eine Komödie mit viel sprachlichem Witz, die das Leben einer Gruppe von Menschen näher beleuchtet. Was gäbe es für einen besseren Ort dafür als „Das Kaffeehaus“ (Foto: PR)? Keinen,

- 2222 | Frauenkirche Ich ergötze mich am Bunten? - Du innig Rot

- 2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
- 2000 | Katys Garage Neustadt Disko
- 2000 | Queens & Kings Queens Day
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
- 2000 | Societaetstheater Déjà-vu
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespearé a lá Notre-Dame
- 2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus

Zukunft IN SACHSEN
Eine gute Ausbildung für Ihr Kind ist Ihnen wichtig!
Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.zukunft-in-sachsen.de

entschied Carlo Goldoni, der Autor des erfolgreichen Werkes, das bereits 1750 uraufgeführt wurde. So spielen sich die Sehnsüchte, Leiden und Freuden der verschiedenen Charaktere im alten Venedig ab, sind aber aktueller denn je. Suchen sie doch Liebe, Anerkennung und vor allem Glück und berichten auch noch mit großer Liebe zum Detail davon. Zu sehen gibt's das venezianische Lustspiel „Das Kaffeehaus“ von Freitag bis Montag (17. bis 20.7., je 20 Uhr). | NaK

- 2015 | die bühne - das theater der TU Spielzeitabschluss
- 2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Humor im Orient
- 2100 | Hebeda's Zebra Disco
- 2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
- 2100 | Papagei Schwof Nacht Ü30
- 2100 | Tir Na Nog Fairydust (D)
- 2100 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Pink Floyd - Dark Side of the Moon
- 1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 1930 | Lutherkirche Orgel rockt
- 2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
- 2000 | Societaetstheater Déjà-vu
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespearé a lá Notre-Dame
- 2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus
- 2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Was der Fuchs von der Liebe wusste
- 2100 | Tir Na Nog Session im Pub

WIR VERTREIBEN DIE LANGWEILE!
Tickets für Konzerte, Musicals und Theater gibt es ganz bequem unter www.sz-ticketservice.de
SZ ticketservice

- 2200 | Blue Dance Club Schlagerparty
- 2200 | Der Lude Wetshop
- 2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
- 2200 | Flowerpower Beatkeller mit DJ Thomas K.
- 2200 | Groove Station Beatklausur mit Mark Machulle
- 2200 | Kiezklub Kiezdisko
- 2200 | Kraftwerk Mitte Martin Solveig Live
- 2200 | LOFthouse Alles Disco...oder was?
- 2200 | Ostpol Stompin' Monkeys Vol. V
- 2200 | Puro Beach/Pier 15 The Chocolate Night
- 2200 | Strasse E/Bunker Rock vs. Electro & Mera Luna Warm up
- 2300 | Sektor Evolution 5 Jahre Musique Electronique

Nicht zu trocken



Es ist Sommer, alle wollen ans Meer. Aber nicht jeder kann sich diesen Traum erfüllen. Lästige Prüfungen oder der Ferienjob durchkreuzen mariti-

- 1700 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 1700 | Johannesskapelle Kirchenkonzert
- 1800 | Puro Beach/Pier 15 Bailamors Salsabeach

www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem
www.ad-rem.de

- 1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 1930 | Lutherkirche Orgel rockt
- 2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
- 2000 | Societaetstheater Déjà-vu
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespearé a lá Notre-Dame
- 2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus
- 2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Was der Fuchs von der Liebe wusste
- 2100 | Tir Na Nog Session im Pub

- MO 20.07.
1900 | Gasthaus Brummtopf Swing for fun
- 2000 | Flowerpower Montags-Studentenparty mit DJ Etienne
- 2000 | Katys Garage Sound of Chaos
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Studententag
- 2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus

Filmnächte am Elbufer
MI 15.07.
2130 | American Sniper
DO 16.07.
2130 | Gone Girl - Das perfekte Opfer
FR 17.07.
2130 | Interstellar
SA 18.07.
2000 | Hören vor Sehen: Konrad Kuechenmeister (DD/Berlin)
2130 | Kurzfilmnacht
SO 19.07.
1400 | Juicy Sunday Open Air
2130 | Madame Mallory und der Duft von Curry
MO 20.07.
2130 | Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil I
DI 21.07.
2130 | Taxi Teheran

BUDENMUCKE.

Empörung! Ein gewisser Schreiberling philosophierte hier an just derselben Stelle vor einigen Wochen noch ketzerisch über die Musiklosigkeit des Dresdner Sommers. Niemand weiß, was er damit meinte, ist doch in den nächsten elf Tagen für musikalische Abendunterhaltung gesorgt. Wir lassen uns also nicht von ihm beirren und sehen uns mal an, was zwischen Zirkuszelt und Tribüne beim Schaubudensommer alles erklingen mag.

- Am Freitagmorgen (17.7., 0.30 Uhr) eröffnen die **RADIO CITY ROCKERS** das allabendliche Getanze und Zugehöre des Schaubudensommers, das übrigens – auch um ein wenig Getippe zu sparen – jeden Tag um 0.30 Uhr nach der letzten Vorstellung beginnt. Am ersten Morgen danach gibt's also Reggae.

- Weiter geht's am Samstagmorgen (18.7.) mit **PROVINZ-THEATER**. Die Krefelder Jungs machen nach eigenen Angaben Rumpelpolka und Kartoffelrock. Wenn das nicht vielversprechend klingt.

- Auf die rumpeligen Jungs folgen am Sonntagmorgen (19.7.) **NÖRD**, zwei Brüder mit Begleitung, die aus Berlin anreisen und musikalisches Gepäck mitbringen, das irgendwo zwischen TELE und BILDERBUCH verortet werden kann.

- Am Morgen des Hasstages aller Arbeiter (20.7.) ist's internationale Kundschaft, **ROWLING BOWLING**, ihres Zeichens „drei Rockabilly-Chinesen mit dem Kontrabass,“ um Björn Reinemer von Dynamite Konzerte zu zitieren.

- Am Dienstag in der Frühe (21.7.) wird es mit **WEDGE** ein wenig psychedelisch.

- Mittwochmorgen (22.7.) geben sich **SKAMPIDA** aus Kolumbien die Ehre und bringen ihren Kumbia mit. Und damit nächste Woche noch was für den Livekult übrig ist, verraten wir Euch die letzten Bands nicht. Ein bisschen Überraschung muss sein. Natürlich genügt das weder dem verwöhnten Publikum noch den Organisatoren, die regelmäßig Straßenmusiker kidnapen, auf dem Festgelände festhalten und zu spontanen Auftritten animieren. | **NaK**



Beim Schaubudensommer kann man an allen Ecken und Enden nur staunen. Foto: Amac Garbe

Budenzauber

Ab Donnerstag (16.7.) verwandelt sich das Gelände rund um die Dresdner Scheune für elf Tage traditionell in eine eigene bunte Welt.

Meine Güte, ist der groß geworden! Kinderkrankheiten und pubertäre Trotzigkeiten ade, 2015 wird er volljährig. Ganze 18 Lenze hat er schon auf dem Buckel, dieser Schaubudensommer. Dass er so ein außerordentlich angenehmer Zeitgenosse werden konnte, ist wohl hauptsächlich der hingebungsvollen Elternliebe von Heiki Ikkola und Helmut Raeder zu verdanken. Letzterer hatte den Schaubudensommer auf die Welt geholt, „aus einer merkwürdigen romantischen Vorstellung, wie Leben auch anders funktionieren kann. Die Erinnerung an eine Schaustellerfamilie, die durch die eigene Stadt kommt und in der Nähe ihre Zelte aufschlägt“, erklärt Ikkola, der später die Patchworkfamilie vervollständigte. So versuchen sie seit jeher, das Flair der alten Schaubudentradition aufrechtzuerhalten. Das führt dazu, dass immer um diese Jahreszeit eine Enklave mitten in der Dresdner Neustadt entsteht: „Man wechselt schon irgendwie die Welt, wenn man das Gelände betritt. Das wollen wir auch sein, diese Insel, einfach ein anderer Ort“, führt Ikkola weiter aus. Immer haben die beiden Papas ihren Schaubudensommer rührend im Auge behalten, gehegt und gepflegt und sich in diesem Jahr erneut mächtig ins Zeug gelegt, um ihm eine angemessene

ne Geburtstagsfeier zu schmeißen. Neben den Ehrengästen, die von nah und fern eintrudeln und etwas zum Programm beisteuern, kommt bestimmt auch wieder ein bisschen Laufkundschaft. Im vergangenen Jahr immerhin um die 22 000, munkelt man in Festivalkreisen. So verlockend auch eine elf Tage andauernde Sause klingt – sie will auch gut gefüllt sein. Deswegen hat „ad rem“ für Euch mit Ziehvati Ikkola mal ein bisschen ins Programm gelinst und ihm ein paar Tipps entlockt. Keine Sorge, jetzt ist auch endlich Schluss mit den Geburtstagsmetaphern und Personifikationen.

Bildendes

Nicht nur viele Theatergruppen und musikalische Talente, sondern auch die bildende Kunst findet beim Schaubudensommer eine Heimstätte. Man trifft auf das chilenische Künstlerpaar César und Muriel oder Lutz Fleischer, „der mit der Bierpulle als so ein merkwürdiger kleiner und dünner Guru-Asket durch die Neustadt rennt“, fasst Ikkola kurz zusammen. Auch Christopher Haley Simpson gibt sich 2015 wieder die Ehre. Der hatte im vergangenen Jahr das Café im Laufe des Budensommers in eine Gemäldegalerie verwandelt.

SOFAECKE.

Lauschtipp

EVERYTHING EVERYTHING – „Get to Heaven“ (RCA Int.)
 EVERYTHING EVERYTHING sind so etwas wie die Lieblingsband des hippen Akademikerkindes mit Vorliebe für ausgefallene Popmusik. Darin ähneln sie ihren britischen Bandkollegen von ALT-J. Ansonsten haben die häufig verglichenen Gruppen aber nicht besonders viel gemeinsam. EVERYTHING EVERYTHING haben sich längst ihr eigenes Klanguniversum erspielt. Und das ist ziemlich ausufernd: Allein die ersten drei Songs des Albums sind stilistisch so vielseitig, dass sich im Magen des Pop-Ästhetikers ein aufgeregt-freudiges Kribbeln breitmacht. „To The Blade“ ist eine mitreißende Ouvertüre, in der das au-

ßergewöhnliche Stimmorgan des Sängers, in einen groovenden Rhythmus eingebettet, gegen hyperaktive, an die WOMBATS erinnernde Gitarrenläufe ansingt. Der Refrain der ersten Singleauskopplung „Distant Past“ könnte auch von JUSTIN TIMBERLAKE stammen, der anschließende Titelsong des Albums überrascht mit funkigem Rhythmus, der gegen Ende des Liedes in seine Einzelteile zu zerfallen droht. Was das Ganze zusammenhält, ist das einzigartige Gespür der Band



für große Melodien. „No Reptiles“ verfügt über eine solche Fülle, dass die Band sich den empörenden Luxus leistet, seinen großartigen Refrain nur ein einziges Mal zu spielen. Anschließend sorgt ein ebenso mitreißendes Outro für einen genial-absurden Ohrwurm: „It's alright to feel like a fat child in a pushchair/Old enough to run/Old enough to fire a gun.“ Überhaupt, die Texte. Da wird ein an die Ebola-Seuche erinnerndes Totenszenario entworfen, und plötzlich fängt jemand mitten im Song fröhlich an zu pfeifen. Beim nächsten Lied möchte man sofort aufspringen und los tanzen. Dann stellt man irritiert und leicht geschockt fest, dass es im Text um die Entauptungen des IS geht. Die Musik von EVERYTHING EVERYTHING ist doppelbödig, ironisch und manchmal makaber. Und sie ist trotzdem Pop. | **Finn Robin Schufft**

Figürliches

Wer an den Schaubudensommer denkt, hat auch das Puppentheater vor Augen. Beeinflusst durch Ikkolas künstlerische Herkunft aus diesem Metier darf es einfach nicht fehlen. Tut es auch nicht. So bringt Suse Wächter ein paar ihrer „Helden des 20. Jahrhunderts“ mit und lässt sie Karaoke singen, laut Ikkola „eine geile Performerin mit einer super Stimme“. Genauso viel Begeisterung löst Neville Tranter bei ihm aus. Der in den Niederlanden lebende Australier ist seit Jahrzehnten ein Vorbild für Ikkola und kommt mit seinem neuen Stück „The King“ vorbei.

Bewegliches

Ein bisschen Tanz gab's beim Schaubudensommer eigentlich schon immer, „aber in den vergangenen fünf Jahren haben wir ihn verstärkt für uns entdeckt“, erklärt Ikkola. Ein Grund dafür ist die wachsende Anzahl von passenden Räumlichkeiten vor Ort. Zwei große Zelte und die Turnhalle, die für den Tanz geeignet ist. Dabei sind in diesem Jahr unter anderem die regelmäßig in Dresden eintrudelnden Hammer & Roggan oder die JuWie Dance Company, die sich für den Schaubudensommer immer etwas Neues ausdenken.

Überraschendes

Natürlich gibt's wie immer auch die Mitternachtsvorstellung, bei der sowohl Ort als auch Künstler von den Veranstaltern kurz vorher spontan ausgewählt werden. In einem großen Umzug werden die Schaubudengäste vom Platz weg hinein in die nächtliche Neustadt gelockt.

Komisches

Bei Buden- und Zeltfestivals dürfen sie nicht fehlen, diese Clowns. Mit Hacki Ginda kommt ein „genialer Clown mit einer sehr speziellen Art, um mit dem Publikum direkt zu interagieren und es überall abzuholen. Er gehört zu den Menschen, die jedem ein Lächeln aufs Gesicht zaubern können.“ Mit von der Partie sind noch Otto Kuhnle und Zirkus Gonzo.

Erzählendes

Ein Schaubudensommer ohne lauschende Zuschauer, die sich von einem Lesenden oder Vortragenden in die ferne – oder manchmal auch sehr nahe – Welt seiner Erzählungen entführen lassen, ist unvorstellbar. Daher wurde in diesem Jahr Momo Ekissi von der Elfenbeinküste nach Dresden geholt, der die Geschichte einer



Helmut Raeder (l.) und Heiki Ikkola haben auch in diesem Jahr ein buntes Programm zusammengestellt.

Foto: Amac Garbe

Flucht aus Afrika übers Mittelmeer erzählt und damit keine aktuellere Thematik hätte finden können.

Musikalisches

Weil sich Heiki und Helmut nicht um alles kümmern können, haben sie vor einiger Zeit outgesourct. Aufgabengewinner war Björn Reinemer von Dynamite Konzerte, der die Bands für das allabendliche Musikprogramm ausgesucht hat. Da konnte er sich wild austoben, denn: „Der Schaubudensommer ist nicht nur bunt, er versteht es auch, verschiedene Kunstrichtungen miteinander zu verbinden. Das musikalische Programm im Festivalclub soll diese täglich gelebte Stimmung facettenreich abrunden. Genretechnisch gab es keine Grenzen“, erklärt Reinemer. Wer mehr Details zum Endergebnis haben möchte, kann seinen Blick nach links schweifen lassen. Der Livekult, in dieser Woche umbenannt zu „Budenmucke“, ist ganz dem Schaubudensommer gewidmet.

Familiäres

Am Sonntag (19.7., ab 15 Uhr) verwandeln sich die Schaubuden in ein Spielparadies. Die Budenkünstler üben sich in Familienunterhaltung: Clownerie, Puppentheater gemischt mit Zuckerwatte und Esel.

Zukünftiges

Jedes Jahr steht bis Dezember die Frage im Raum, ob es den Schaubudensommer noch einmal geben soll. Das machen Helmut und Heiki immer von persönlichen Beweggründen abhängig, genauso wie das Programm übrigens. Für dieses gibt es kein Ausschreibesystem, „sondern eine gute Mischung bei der Findung, die nicht definiert werden kann und auch ziemlich subjektiv ist. Es ist ein Festival, das total unserer Laune und unserem Leben entspricht. Das ändert sich halt auch ständig. Am Ende darf es uns einfach nicht langweilen“, erklärt Ikkola. Hoffen wir also, dass die beiden auch dieses mal jede Menge Kurzweile verspüren. | Nane Krüger

ORCHESTRALE.

- Im Rahmen des MDR Musiksommers 2015 gastiert das **DAVID ORLOWSKY TRIO** in der Dresdner Synagoge. Seine markante Melange aus Jazz, Klezmer und Klassik zusammen mit seinem luftig-leichten Stil und musikalischer Perfektion machen diesen Abend zur Pflichtveranstaltung eines jeden Jazz- und Klezmer-Freundes. In seinem Programm „Klezmer Kings“, welches es am 23. Juni (19.30 Uhr) präsentiert, geht das Trio auf eine Reise zu seinen musikalischen Wurzeln. Karten gibt es für 28,60 Euro, für Studenten kostet der Eintritt nur sechs Euro.

- Epik gefällig? Teile der weltberühmten „**Carmina Burana**“ werden am 25. Juli zusammen mit anderen Werken von Carl Orff sowie Stücken von Verdi dargeboten. Orchester, Großer Chor, Starsolisten und die angekündigte Lasershow lassen ein musikalisches Großereignis vermuten. Los geht's 20 Uhr in der Jungen Garde Dresden zu einem Preis von 36,40 Euro. Wem das zu teuer ist, der kann dem Spektakel ja auf der eigenen Decke lauschen.

| Maximilian Hühnergarth

KLASSE PLATTE.

Lauschtipp

DJANGO REINHARDT – „**Accords Parfaits**“ (Rca Victor)

Regelmäßig bringen Elektroswing-DJs wie Shantel, Parov Stelar und Co. die Massen zum Brodeln. Ihre Songs sind gefüllt mit Drive, Tiefgang und tanzbaren Rhythmen. Die wenigsten kennen jedoch die Musik, die hinter einigen der beliebtesten Elektroswingtunes steckt. Gypsyswing, auch Minor Swing wird das Genre genannt, und **DJANGO REINHARDT** ist eine Ikone, mitun-



ter sogar der Begründer. Die Gitarre im Mittelpunkt, dazu wahlweise Violine oder Klarinette, ein Schlagzeug sowie ein flinker Bass und schon geht's los in der tollsten Geschwindigkeit – Minor Swing. Mollig und froh, reich an Soli, mal schnell wie ein D-Zug, mal langsamer wie ein Fahrrad. Der Franzose rumänischer Abstammung weiß den Zuhörer in den Bann zu ziehen – egal ob im Trio oder in seinem **QUINTETTE DU HOT CLUB DE FRANCE**. Auf dem 2000 neu aufgelegten Album „**Accords Parfaits**“ ist die ganze Bandbreite seines Könnens zu hören. | Maximilian Hühnergarth

● Am Donnerstag (16.7., 20.15 Uhr) gibt es die Möglichkeit, zwei Uniprofessoren richtig kennenzulernen: Die Bühne – das Theater der TU läutet im Weber-Bau die vierte Runde ihrer Talkshowplattform „PROF(s)ession“ ein. Diesmal werden Dr. Marie-Luise Lange, Professorin für Theorie künstlerische Gestaltung und Kunstpsychologie, und Dr. Christian Bernhofer, Leiter der Professur für Meteorologie, Rede und Antwort stehen. Netzinfos: www.kurzlink.de/Talkshow

● Ebenfalls am Donnerstag (16.7., 20.30 Uhr) zeigt das studentische Dresdner Kino im Kasten den Film „Terraferma“ von 2011. Die italienisch-französische Koproduktion unter der Regie von Emanuele Crialese behandelt eindrücklich die Flüchtlingskatastrophe vor Lampedusa. Der Eintritt ist frei. Netzinfos: www.kino-im-kasten.de

● Noch bis Freitag (17.7.) findet unter dem Titel „Wie wohnen Studierende in Dresden?“ eine Umfrage statt. Die Beantwortung nimmt rund zehn Minuten in Anspruch und soll über die studentische Wohnmarktsituation aufklären. Netzinfos: www.kurzlink.de/Studentenbude

● Am Samstag (18.7., 17.30 Uhr) lässt die Hochschule für Bildende Künste Dresden in der Güntzstraße feierlich ihr Semester ausklingen. Bei der Veranstaltung mit der Bezeichnung „Ceci n'est pas une Sommerfest“ werden zwar keine Kostüme zu sehen sein, es wird aber zwei Bands sowie Getränke und kleine Speisen geben. Netzinfos: www.kurzlink.de/Kunstoffete

● Am Dienstag (21.7., 17 Uhr) lädt die Professur für Angewandte Zoologie der TU Dresden zum biologischen Kolloquium ein. Die Veranstaltung mit dem Titel „Leben auf acht Beinen: Entwicklung und Diversität bei Spinnen“ findet in Hörsaal 28 des Andreas-Schubert-Baus statt.

● Bis zum 23. Juli (wochen-tags, 8 bis 16 Uhr) wird im Lichthof des Sächsischen Kultusministeriums die Ausstellung „Warum wir nach Dresden gekommen sind...“ gezeigt. Der Jüdische Frauenverein Dresden möchte damit auf die Lebensgeschichten jüdischer, vor allem ukrainischer Spätaussiedler aufmerksam machen, die wegen antisemitischer Hetze ihre ehemalige Heimat verlassen haben. Netzinfos: www.kurzlink.de/Aussiedler | CL



Johannes Kliemann und Kilian Költzsch (v. l.) haben eine App entwickelt, die die Parkplatzzuche erleichtern soll. Foto: Amac Garbe

Open-Data-Botschafter

Zwei TU-Studenten entwickelten eine App zum Parken für die Stadt Dresden.

Johannes Kliemann und Kilian Költzsch haben eine kostenlose App zur besseren Parkplatzzuche in Dresden entwickelt. „ParkenDD“ zeigt dem Benutzer in Grün, Gelb oder Rot die Belegung der Parkmöglichkeiten in der Landeshauptstadt an. So kann ein Autofahrer, der gerade dringend einen Parkplatz sucht, von seinem Standort aus einsehen, welches Parkhaus er am besten ansteuern sollte.

Die Daten für diese Angaben haben die beiden von der Stadt, die sie auf ihrer Internetseite bereitstellt. „Aber diese Daten sind schwer lesbar“, berichtet Johannes Kliemann, der im sechsten Semester Informationssystemtechnik an der TU Dresden studiert. Um möglichst vielen Menschen die Daten zugänglich zu machen, entwickelten die beiden eine App. Johannes Kliemann schrieb die Android-Version und Kilian Költzsch kümmerte sich um eine iOS-Ausführung für iPhones. Mit Erfolg: Mittlerweile wurde ihre App insgesamt schon über 800 Mal heruntergeladen.

Die beiden TU-Studenten haben zwar beide kein Auto, sind aber große Fans von offenen Daten. „Durch die Open Knowledge Foundation sind wir auf die vielen offenen Daten aufmerksam geworden, die die Stadt Dresden bereitstellt. Und wir dachten, es wäre cool, mal etwas damit zu machen“, sagt Kilian Költzsch, der im sechsten Semester Maschinenbau an der TU studiert. Allgemein kann man Daten laut der Open Knowledge Foundation (OKF) als offen bezeich-

nen, wenn sie von jedem für jegliche Zwecke kostenlos benutzt, verändert und weiterverbreitet werden können. Die OKF, die vor mehr als zehn Jahren in Großbritannien gegründet wurde und mittlerweile auch einen deutschen Ableger

hat, setzt sich für die Verbreitung ebenjener offenen Daten ein. „Dresden sammelt so viele Daten. Da ist es schade, dass so viel von der Stadt gespeichert wird, ohne dass sie für die Allgemeinheit genutzt werden“, ergänzt Kliemann.

Mittlerweile arbeiten nicht mehr nur die beiden

22-Jährigen an „ParkenDD“, sondern insgesamt fünf interessierte Studenten. Denn die Anwendung soll noch ausgeweitet werden. „Wir arbeiten gerade daran, Vorhersagen der Parksituation machen zu können. Dies soll durch passende Algorithmen berechnet werden“, erzählt Kilian Költzsch.

Über Dresden hinaus

Auch außerhalb Dresdens kann „ParkenDD“ nützlich sein: Mittlerweile lässt sich die App auch in mehreren anderen Städten anwenden. Sogar Zürich ist dabei. Die Schweizer hatten die beiden Entwickler explizit um Unterstützung bei der Verarbeitung ihrer Daten gebeten. Trotz des Erfolgs und der Arbeit, die sie in die App stecken, bringt die Anwendung den beiden keine Einnahmen, denn sie ist kostenlos und frei von Werbung. „Das war bloß Liebe zu offenen Daten“, sagt Kilian Költzsch. | Pia Uffelmann

„Es ist schade, dass so viel von der Stadt gespeichert wird, ohne dass die Daten für die Allgemeinheit genutzt werden.“

Johannes Kliemann



Nummer gegen Kummer

Das Dresdner Kinder- und Jugendtelefon bietet Heranwachsenden anonyme und kostenlose Beratung und sucht für das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ noch Verstärkung.

Die Pubertät: Nach einer unbeschwerten Sandkastenzeit durchläuft man auf dem Weg zum Erwachsensein die oft achterbahnreichste Phase des Lebens. Die Emotionen steigen auf und ab wie ein Schiff auf hoher See und im Umgang mit Gleichaltrigen werden einige mit Liebeskummer, Mobbing und Sucht konfrontiert. Viele Schüler fühlen sich spätestens bei sich anbahnenden Konflikten verunsichert und allein gelassen. Oft sind die Eltern nicht der perfekte Ansprechpartner, schnell muss Hilfe her. Eine gute Möglichkeit dafür ist der Griff zum Telefon und die Nummer des Kinder- und Jugendtelefons.

Seit 2010 gibt es in Dresden einen von 60 bundesweiten Standorten unter der Schirmherrschaft des Vereins „Nummer gegen Kummer“, berichtet Marcel Schrinner, Projektmitarbeiter des Jugendsorgentelefon. Täglich können Heranwachsende von 14 bis 20 Uhr kostenlos und völlig anonym anrufen und ihr Herz ausschütten. Seit fünf Jahren arbeiten in Dresden beim Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ auch sehr junge Berater. Sie sind der Zielgruppe sehr nah und können sich noch mehr in die Probleme der Jugendlichen einfühlen. Ziel ist es, ihnen zuzuhören und gemeinsam Lösungswege zu finden.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit können sich Interessierte im Alter von 16 bis 21 Jahren derzeit anmelden. Im September werden Einstiegsseminare und Infoabende stattfinden. Mitmachen kann jeder, der gut zu-

hören kann und Spaß daran hat, mit den Anrufern gemeinsam Pläne zu entwickeln, wie man mit Problemen umgeht. Um dafür nützliche Strategien anzuwenden und mögliche verbale Übergriffe gekonnt abzuwehren, bietet der Verband eine kostenlose Schulung an, die von Oktober bis Anfang März immer montags von 16 bis 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle in der Pfotenhauerstraße (Johannstadt) stattfinden wird. Danach kann man die Jugendlichen samstags beraten. „Wichtig ist es auch, für alle Themen der Anrufer offen zu sein und sich ad hoc darauf einzustellen“, sagt Schrinner. Die Gespräche erstrecken sich vom Thema Gewalt über Aufklärung, sexuelle Belästigung und Trauer bis hin zu suizidalem Verhalten. Damit man bei so viel Kummer nicht selbst Leidtragender wird, werden in regelmäßigen Austauschrunden Themen der Anrufer reflektiert und in begleitenden Weiterbildungen die Beratungskompetenzen geschult.

Trotz Internetforen wird das Kinder- und Jugendtelefon gut genutzt. 2014 wurden 378 Beratungen an Samstagen gezählt. „Dort hat ein völlig Fremder ein offenes Ohr für jegliche Anliegen und es ist kostenlos, was die Überwindungsschwelle extrem herabsenkt“, erklärt Schrinner die Anruferzahlen. „Zudem ist dort täglich garantiert jemand da, der zuhört.“ | **Alexandra Wolf**

Anmeldung: kinder-undjugendtelefon@kinderschutzbund-dresden.de, Tel.: 0351/4569332, Netzinfos: www.kinderschutzbund-dresden.de

INFOHAPPEN.

Kunst auf dem Prüfstand

Diplomkunst. Wenn an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) studentische Abschlussarbeiten öffentlich präsentiert werden, ist das nicht nur für Leute des Fachs interessant. Am Mittwoch (15.7., 10 bis 17 Uhr) werden die Diplomarbeiten von vier Studentinnen der Kostümgestaltung präsentiert, am Freitag (17.7., 11 bis 12 Uhr) dann eine Diplomarbeit in der Theatermalerei. Bis zum 31. August sind noch weitere Diplompräsentationen und -verteidigungen angekündigt, unter anderem in der Restauration von Kunst- und Kulturgut.

Netzinfos: www.kurzlink.de/Diplomkunst

Ansporn zum Engagement

Sozialstipendium. Im Gedenken an die 2009 in einem Dresdner Gerichtssaal ermordete Ägypterin Marwa El-Sherbini lobt das Förderungswerk DRESDEN-concept zusammen mit dem Freistaat Sachsen und der Landeshauptstadt schon zum zweiten Mal ein Stipendium aus. Die Förderung in Höhe von monatlich 750 Euro für bis zu zwei Jahre ist für Studenten in einem weiterführendem Studium vorgesehen. Auswahlkriterien sind neben hervorragenden studentischen Leistungen vor allem gesellschaftliches und politisches Engagement. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli. | **CL**

Netzinfos: www.kurzlink.de/Sozialstipendium

Mensatipp der Woche

Mensatipp-Abonnenten* wissen, dass der Campus der großartigen TU Dresden still und heimlich annektiert wurde. Aus dem Untergrund operierend, hält das Studentenwerk Dresden alle Fäden in der Hand. Nichts passiert ohne die Zustimmung des Geheimen Rats der nach außen hin unscheinbar erscheinenden Institution. Im alltäglichen Leben lullt sie Dresdner Studenten mit formlosen Anschreiben und nie endenden Paragraphen in den Schlaf, während Sie mithilfe ihres Überwachungsapparates – ein Korps aus ehemaligen Stasi-Mitarbeiterinnen, getarnt als Mensafrauen – jeden Schritt auf dem Campus kontrolliert. Von einer internen Quelle, die aus offensichtlichen Gründen nicht ge-

nannt werden will, beziehen wir unsere Informationen und riskieren Kopf und Kragen, um Euch, der Studentenschaft, von diesen Machenschaften zu berichten, weil wir es als unsere Pflicht ansehen. In der Causa Studentenwerk alias Das Imperium sind wir auf neue, verstörende Neuigkeiten gestoßen. Am 27. Juli (15 bis 19 Uhr) werden innerhalb der vier Wände der Alten Mensa Studenten zum Aderlass gebeten. Wir haben Grund zur Annahme, dass diese Blutspende keinem guten Zweck zukommen wird. Doch was steckt dahinter? Betreibt das Studentenwerk insgeheim Genforschung, züchtet es gar neue Lebensformen heran? Oder verbirgt sich dahinter eine von Dokumentarfilmen wie „Underground“, „Daybreaker“ oder „Van Helsing“ bereits angemahnte Vampirverschönerung? Wir bleiben an der Sache dran.

Bevor es jedoch auf Vampirjagd geht, sollte sich jeder ausreichend mit Essen versorgen, zum Beispiel am Donnerstag (16.7.) in der Mensologie mit der Gnocchipfanne mit Gemüse und Champignons und Käse- soße, oder am Freitag (17.7.) in der Mensa Reichenbachstraße mit Cordon bleu mit Erbsen, Karotten und Krokettten. Wer erst nächste Woche Hunger hat, kann sich am Dienstag (21.7.) auf illustrierten Kartoffelauflauf mit Kräutersoße im Zeltschlössen freuen. | **Julius Meyer**

Zeichnung: Norbert Scholz

* Wenn Sie Ihr Abo abbestellen wollen, verweisen wir auf unseren Briefkasten in Tonga. Wie sie diesen erreichen können, ist uns aber unbekannt.



ABSAHNEN.

● Über Dresden wurde schon alles gesagt und geschrieben? Das sieht Henner Kotte anders. Der Autor hat eine Vielzahl an Anekdoten zusammengetragen, welche die verborgene oder zumindest unbekanntere Geschichte der sächsischen Landeshauptstadt offenbaren sollen. Die Geschichten-sammlung ist 2015 unter dem Titel „Dresden – Die 99 besonderen Seiten der Stadt“ beim Mitteldeutschen Verlag erschienen und bietet eine Vielzahl farbiger Illustrationen. Zunächst gibt es ein paar allgemeine Einführungen über die altherwürdige Residenzstadt – das dürfte vor allem für Leser interessant sein, die zum ersten Mal wirklich mit Dresden in Kontakt kommen. Der Großteil der Episoden behandelt aber Hintergründe, die selbst manch eingefleischtem Elbtal-Ureinwohner noch einen anderen Blick auf seine Heimat gewähren könnten: von Dostojewsky, der Dresden mehrmals bereiste und nicht nur lobte, bis hin zum tschechischen Propagandajournalismus, der zu DDR-Zeiten heimlich vom Haus der Presse aus publiziert wurde. Alle Interessenten sollten sich ranhalten: Diese Woche verlosen wir drei Exemplare des etwas anderen Stadtführers.

● Gewinnfrage: August der Starke bestieg zu Lebzeiten nicht nur den sächsischen Kurfürstenthron, sondern sicherte sich auch eine Königskrone. Wie heißt die von August zeitweilig regierte Nation in ihrer landeseigenen Sprache? Schickt die Lösung bis Freitag (17.7., 14 Uhr) an leserpost@adrem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 17.2015
Gewonnen haben: Svenia Macht die Karten fürs Undressed Festival sowie Thomas Solka, Benjamin Kirbus und Kristin Merkwitz jeweils zwei Kinokarten. | CL



Grand chic im wahrsten Sinn

Beim interdisziplinären Projekt „Formgewandt“ erarbeiteten Studenten der Fachhochschule Dresden (FHD) ein Plus-Size-Modekonzept.

Ob rank und schlank oder eben nicht – für jede Figur soll es passende, bequeme und schicke Kleidung geben – das hat die Modewelt mittlerweile erkannt. Für die OTTO-Group entwarfen nun Studenten des Grafikdesigns, des Modedesigns und der Business Administration der FHD ein Übergrößenkonzept mit allem drum und dran. Die Präsentation der Ergebnisse fand am 10. Juli im Alten Pumpenhaus Dresden statt. Eine klare Aufgabenverteilung, aber auch gegenseitige Absprachen, Kompromisse sowie eine Zwischenpräsentation standen während der zehnmonatigen Erarbeitungsphase auf dem Programm der 23 beteiligten Studenten.

Markt erfassen

Die Studenten der Business Administration erstellten eine Marktanalyse basierend auf Umfragen auf der Straße sowie mithilfe von Onlinefragebögen. „Vor allem die Menschen auf der Straße, in der Einkaufsmeile oder der Altstadt waren sehr aufgeschlossen“, erzählt Belinda Staude, die im vierten Semester Business Administration an der FHD studiert. Die 23-Jährige und ihr Team befragten etwa 250 Menschen. Anschließend werteten sie die Ergebnisse aus und stellten beispielsweise fest, dass besonders Businesskleidung in Übergrößen nur schwer zu finden ist. „Bei den Männern sind Kragen und Ärmel oft zu eng, bei Frauen wird es im Bereich der Businesshosen und -röcke besonders schwierig“, erzählt Staude. Menschen, die Übergröße tragen, bevorzugen laut der Umfrage gedeckte Farben, legen Wert auf Qualität und Marken und hören am meisten auf Empfehlungen aus dem Freundeskreis. Eine weitere Aufgabe von Belinda Staude und ihren Kommilitonen war beispielsweise die Budgetierung.

Kunden gewinnen

Parallel und in Abstimmung mit diesen Ergebnissen entwarfen die Modedesigner ihre Modelle und die

Grafikdesigner Werbekonzepte, Apps und Blogs. So ist das Konzept von Cindy Burggraf, die im vierten Semester Grafikdesign studiert, eher verspielt, im illustrativen Stil und spricht vermutlich vor allem weibliche Nutzer an. Über einen Blog, eine App, Werbepлакate und natürlich die sozialen Netzwerke würde die 22-Jährige die Vermarktung der Outfits in Angriff nehmen. Ihre Kommilitonin, die 21-jährige My Nguyen, berichtet von der Ideensuche: „Wir haben zunächst gemeinsam Mindmaps erstellt mit allem, was uns zu dem Thema Plus-Size-Mode eingefallen ist.“

„Dieses Projekt war sehr nah am tatsächlichen Arbeitsmarkt. Eine sehr reale Erfahrung also.“

My Nguyen

In einem langen Prozess wurden dann Ideen entwickelt, verworfen und final ausgearbeitet. „Dieses Projekt war sehr nah am tatsächlichen Arbeitsmarkt. Eine sehr reale Erfahrung also. Das spornt natürlich an“, erzählt Nguyen. Besonders die Präsentation ihrer Kommilitonin Nicole Müller sticht heraus: Die Grafikdesignstudentin entwickelte die Idee einer App, die mit einem 3-D-Bild des Nutzers funktioniert. Über die Eingabe der eigenen Maße oder die Anfertigung eines 3-D-Scans – mit entsprechender Technik ausgestattete Busse sollen durch Städte touren und solche Aufnahmen anfertigen – kann man mit der App Kleidung digital anprobieren, bevor man sie bestellt. Außerdem teilen, speichern und den Rat der Freunde einholen.

Den Abschluss bildete natürlich die Vorführung der fertigen, geschneiderten Modelle. Tatsächlich eher unübliche Models präsentierten alles von schicker Abendmode bis zu bunten Walle-Walle-Klamotten. Die Stoffe dafür wurden von der OTTO-Group finanziert und die besten zwei Modelle werden eventuell sogar ins Sortiment aufgenommen. Auf jeden Fall konnte man sich die Schnittchen, die die Models anboten, bei dem Anblick gut schmecken lassen.

Modelle kreieren

Polina Boyko

PERSONLICHES/GRÜBE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de



LEHRBÜCHER

Lehramtsstudenten aufgepasst! Verkaufe folgende Bücher: Mietzel: Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (10 €) Hilbert Meyer: Didaktische Modelle (10 €) Bildungsstandards Mathematik mit CD (10 €) Referendarsbibel-Leitfaden Schulpraxis (10 €) Bei Interesse bitte SMS an 017697860583

Mathematikstudenten aufgepasst! Verkaufe folgende Bücher: Heuser: Lehrbuch der Analysis 1 (10 €) Beutelspacher: Lineare Algebra (10 €) Bildungsstandards Mathematik mit CD (10 €) Bei Interesse bitte SMS an 017697860583

ANKAUF

Kameras, Objektive, Ferngläser. Foto-Maerz, Tel. 0351-48100297
Kaufe Fahrräder. 0163-6298359

VERKAUFE

MIKROWELLE in gutem Zustand abzugeben. Einziger Mangel: Drehteller fehlt, ansonsten funktioniert sie absolut einwandfrei. Für 10 € abzugeben. Bei Interesse Mail an: zahnpaste@web.de



Reste vom Architekturstudium 2 Zeichenrollen (Gewindestack) r = 6,5, l = 60 cm und r = 5,5, l = 112 cm schlichte Sammelmappe aus Graupappe A1 3 x Graupappe 1,5 mm, 75 x 105 cm Reststück Graupappe 2,5 mm > 36x46 cm Reststück Wellpappe >96x36 cm Reststück Tonpapier grau meliert >40x50 cm Reststück PVC-Hartschaumplatte weiß 3 mm > 28x68 cm + diverse weitere Zeichen- und Modellbausteine 5 € (Neuwert insgesamt > 25 €) zum Selbstabholen nahe Carolaplatz Bettina 0160/2370503

Polstermöbel und Kleinmöbel, Hocker und Stühle ab 5 €. Schränke ab 50 €, Kühlschränke und Herde ab 30 €. Haushaltartikel, Kleinteile, Gläser und Trödel ab 0,50 €. Studentenladen für Gebrauchtwaren Theresienhof, Stetzsch Str. 4, 01097 DD

Großes Regal, bestehend aus hohem Regalteil links und flacherem Teil (Sideboard) mit einer kleinen Tür rechts. B x H x T 230 x 190/855 x 340. Maßanfertigung mit stabilen Einzel-elementen. Rosenholzdekor. Auf Anfrage kann gern ein Bild geschickt werden. 55 Euro Verhandlungsbasis. Nur an Selbstabholer. Tel 0172-3559853, utas.anzeige@arcor.de

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

Gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren ab 80 Euro. Bike Hospital Schützenplatz 5 info@bike-hospital.de

Geländewagen Kia Sorento 2.5 EX Diesel, Bj. 10/02, silbermet., Klima, Sitzheiz., 113.000 km, TÜV/AU neu, Servo, ZV, RC/CD Wechsler, viele Extras, 6.900,- €. 0177-2817174

SUCHE

Suche für den Tag des offenen Schlosses am 26.7. Schloss Schönfeld-Weißig in 01328 Dresden-Schönfeld Klavierspielerin, Geigerin oder andere Musikerin. Uhrzeiten nach Absprache. Kleines Honorar + Spendenbox. Tel. 0177-2817174

www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem
www.ad-rem.de

VERSCHENKE

Gegen eine Tüte Gummibärchen habe ich einen schönen Esstisch abzugeben. Ca. 1,20x0,80 Höhe ca. 0,75, helles Holz furniert, leicht oval. Kann auf ca. 1,65 ausgezogen werden. Bitte melden unter 0163 8263715 (Anne).

TAUSCHBÖRSE

Tausche einen IKEA Wandspiegel. 160 x 20 cm, gewellte Form in einem sehr guten Zustand. Brauche ihn nicht und tausche ihn gern gegen eine Tüte Studentenfutter. :) Abzuholen in Striesen.

SONSTIGES

Vielfalt in DD Sie sind weltoffen und haben Interesse an verschiedenen Kulturen? Dann besuchen Sie doch einmal eine Veranstaltung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Dresden e.V. So erfahren Sie mehr über unsere kulturellen Aktivitäten und die Vielfalt in unserer Stadt. Besuchen Sie uns gerne auch im Internet unter <http://dbg-dresden.com/> oder per Mail unter: info@dbg-dresden.com

Lust auf Fußball? Spiele mit uns in der 2. Männer in der Stadtliga. Tolle Plätze im Ostragehege. E-Mail an: info@dresdner-sc.de

Das andere Ehrenamt! Der Sukuma Award aus Dresden setzt kreative Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und nachhaltiger Lebensstile um. Beim Mitmach-Filmpreis „Sukuma Award“ (www.sukuma-award.de) oder Schülerfilmpreis bieten sich vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen. Für unser Engagement haben wir bereits mehrfach „Best-Practice“-Auszeichnungen erhalten. Teamarbeit, Freude an den gemeinsamen Vorhaben und Kreativität sind für uns wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit. Du hast Interesse? Dann komm bei uns vorbei und bring Dich ein! Wir treffen uns jeden Dienstag um 18:30. www.sukuma-award.de. Wir freuen uns auf Dich! :) Louisenstraße 93 01099 Dresden 0351/7928767 award@sukuma.net

BIETE WOHNRAUM

Suche ab 01.08. Nachmieter für kleine Zweizimmer-Küche-Bad Dachgeschosswohnung. Altbau, energetisch saniert, sehr grün, sehr hell, EBK vorhanden, kein Balkon 61 qm, 369 € kalt; 01727988466

WG-Zimmer frei! 1 Zimmer in WG Weimarsche Str. in Dresden, Altbau, Zentralheiz., ca. 17 qm, 2. Stock, Mitnutzung Küche, Bad, KM 200 € + 50 € NK, prov.-frei, sofort frei. 0351-4214373

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,95 m², 457 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412020

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 2 Zi., 64 m², 479 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4428347

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,95 m², 464 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412019

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,41 m², 463 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427256

DD-Gorbitz-Ost, Wohnung, 4 Zi., 77,46 m², 266,66 € KM + NK, EWG, ☎ +49 351 4 18 17 16, Online-ID: 4432493

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,04 m², 465 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411660

DD-Südvorstadt-West, Wohnung, 2,5 Zi., 95,95 m², 615 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4428537

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 54,8 m², 466 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4431502

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,18 m², 321 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4428327

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,27 m², 503 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427257

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,29 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414174

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,44 m², 503 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4427278

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,98 m², 465 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411661

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 80,51 m², 685 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427255

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 78,34 m², 666 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4427221

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,48 m², 324 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4431094

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,65 m², 455 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412032

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 66,52 m², 440 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4431997

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,51 m², 460 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411654

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,14 m², 530 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412037

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,29 m², 477 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412526

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,06 m², 611 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4430720

DD-Bühlau, Wohnung, 3 Zi., 71,56 m², 527 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4426539

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 2 Zi., 60 m², 380 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4431588

DD-Striesen-West, Wohnung, 2 Zi., 65,58 m², 459 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4419611

DD-Klotzsche, Wohnung, 5 Zi., 123 m², 950 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421743

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 87,29 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4432441

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,64 m², 478 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427251

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 74,51 m², 631 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412970

DD-Wilschdorf, Wohnung, 2 Zi., 51,3 m², 300 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4428216

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,7 m², 523 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4411985

DD-Klotzsche, Wohnung, 4 Zi., 105 m², 800 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421745

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 66,84 m², 445 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4429424

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,54 m², 530 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412014

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,98 m², 465 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412028

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,07 m², 466 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412033

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,99 m², 458 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412013

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 1 Zi., 35,46 m², 299 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4430054

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 84,28 m², 755 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414176

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 3 Zi., 71 m², 440 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602, Online-ID: 4432911

DD-Cotta, Wohnung, 3 Zi., 72,65 m², 500 € KM + NK, Kluge & Voigt Immobilien, ☎ 0351-31777930, Online-ID: 4432422

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 2 Zi., 55,14 m², 358 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4428936

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 3 Zi., 68 m², 500 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4426639

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 92,15 m², 545 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4419554

Hasi grüßt Maus!

Alle privaten und studentischen Kleinanzeigen in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 22. Juli!

www.ad-rem.de

DD-Briesnitz, Wohnung, 2 Zi., 58,25 m², 390 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4414952

DD-Trachenberge, Wohnung, 2 Zi., 67,83 m², 440 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4432965

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 59,23 m², 592 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4420001

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,19 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4420002

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 52,66 m², 316 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602, Online-ID: 4428346

DD-Klotzsche, Wohnung, 3 Zi., 90 m², 670 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4415829

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 761 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414173

Deine WG
Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen

WU wird Bitzasy!

Studentenwerk räumt Wohnheimplätze



Gestern wurde es brennend an der Dresdner Wundtstraße. Nachdem die Spaziergänger am Montag erst zornig an den Asyl-Wohnheimen in Freital und Meißen vorbeimarschierten, kamen sie am Dienstag zu den WU-Wohnheimen und tiefen komische Sachen wie „Rheinländer raus!“ Foto: A. H.

Das Dresdner Studentenwerk stellt kurzfristig Wohnraum für sogenannte „internationale Kurzeitstuderende“ zur Verfügung, hier es gestern offiziell von der Juri-Gagarin-Straße.

Dafür seien jedoch noch einige bauliche Veränderungen notwendig. Betroffen sind Wohnheime auf der Wundtstraße. Hier sollen viele bisherige Mieter in diesen Tagen eine Sorkundigung erhalten. Mindestens zwei Wohnheime sollen dann komplett leer gezogen werden. Wie eine anonyme Bürgerinitiative nun reklamierte, würde sich dahinter die baldige Aufnahme von Flüchtlingen verbergen. Mit baulichen Veränderungen seien offenbar die Rückkehr zu Zehn-Bett-Zimmern und die Pfortnerlogie für einen Wachdienst gemeint.

„Wundtstraße wird Buntstraße“ Nach den jüngsten Erfahrungen aus Freital, Meißen und Schmiedeberg versuche der Freistaat jetzt, Flüchtlinge zu deren Schutz einfach anders zu deklarieren. So werde bei anderen Personengruppen auch von internationalem Gastlehrlingen oder internationalem Fachkräfteaustausch gesprochen.

Ein Sprecher der Dresdner Initiative „Alle

Rabatte beim Imma-Amt

len, aber positive Leistungsergebnisse anerkannt bekommen. Schreiben sich die Studierenden nach dem Probeseester dauerhaft zum Studium ein, werden sie auch der Semesterbeitrag fällig wird. Als Prämie dürfen sie dann zwischen einem Wecker und einer Armbanduhr wählen.

Die Hochschule Mitteleuropa verspricht jedem Studenten, der sich für einen Meidienstleistungsangestellter und Hochschulaner anders agieren die Hochschulen an der Peripherie: An der Hochschule Zittau/Görlitz bekommen künftige Studenten für jedes Semester, das sie sich vorfristig für einen Studienplatz verpflichten, zehn Creditpoints gutgeschrieben. Allerdings wurden in allen Veranstaltungen Vorrang. Sie können nicht durch Prüfungen fallen.

So verlängern sich derzeit die Probezeiten gewaltig. Anfangs gab es das Probestudium für einen Tag, danach für einen Monat. Inzwischen wirbt die HTW Dresden mit einem kostenfreien Probeseester. In jenem haben Probestudierenden mit einem haben Probestudierenden die in allen Veranstaltungen Vorrang.

Im Kampf um Studierende drehen die sächsischen Hochschulen an einem ganz neuen und ganz großen Rad.

Nach diversen Willkommensgeschenken (erst war es nur ein Kuli zur Einschreibung, mittlerweile sind Geschenkutschine im Wert von 300 Euro üblich) geht man nun zur Rabattschlacht über.

So verlängern sich derzeit die Probezeiten gewaltig. Anfangs gab es das Probestudium für einen Tag, danach für einen Monat. Inzwischen wirbt die HTW Dresden mit einem kostenfreien Probeseester. In jenem haben Probestudierenden mit einem haben Probestudierenden die in allen Veranstaltungen Vorrang.

Sie können nicht durch Prüfungen fallen.

NABELSCHAU

AD 08.2015

TOTAL GLOBAL

LATENT · UNABHÄNGIG · ABER GLÄUBIG

ACTA

Seelsorge statt Beratung

■ **Dresden.** Der Chat zu „Fragen rund ums Lehramt“, den die Studienberatung der TU Dresden angeboten hat, wurde nach 30 Minuten direkt in eine Telefonseelsorge überführt. Die Leiterin: „Interessierte fragten vor allem nach, ob das Lehramtsstudium gegen Depression helfen könnte, welche Psychopharmaka bei schweren Neuosen das Leid mindern und ob die Examensarbeit über Verschwörungstheorien geschrieben werden könnten.“ So habe man sich entschlossen, den Chat in Einzelgespräche mit Psychologen zu überführen. Die Dekanin der Fakultät Erziehungswissenschaft zeigte sich zufrieden: „Das ist genau die Klientel, die wir für das Lehramtsstudium benötigen.“

Abi 2015 versus POS 1983

■ **Partikatzkrieg.** Auf den Parkplätzen in der Dresdner Südvorstadt stehen erste Fahrzeuge mit der Aufschrift „Abi 2015“ auf den Heckscheiben. Auf dieses sichtbarere Zeichen, daß der neue Abiturjahrgang zur Uni strömt, reagierte jetzt ein Mitarbeiter aus dem Dezernat Technik. Er parkt am Willers-Bau seinen 601er-Wagen mit der Aufschrift „POS 1983“.

Sachsen ändert Wahlrecht

■ **Dresden/Zittau.** Nach Auswertung der Ergebnisse der OB-Wahlen in Dresden und Zittau soll das Wahlrecht geändert werden, dem Studenten wählen zu vier Fünfteln gegen die einheimische Bevölkerungsmehrheit, also rote, grüne oder gar Vertreter von neuen Bürgerinitiativen! Im Gespräch ist ein Wahlrecht für Studenten ausschließlich am Geburtsort. Eine Sprecherin der TU Dresden begrüßt die Maßnahmen: „Unsere Studenten kommen von irgendwo und gehen nach dem Abschluß in den Westen oder nach Amerika. Nur wir müssen hier bleiben und das Ergebnis erdulden – das ist ungerecht!“

Smarte Werkstofftechnik

■ **TU Dresden.** Werkstofftechnikern der Dresdner Uni ist ein großer Erfolg gelungen. Zwar gibt es schon seit einiger Zeit Werkstoffe, die nach einem bestimmten Vorgang ihre alte Form wieder annehmen können. Nun aber wurde im Berndt-Bau ein intelligenter Werkstoff entwickelt, der sich selbst an das Vorleben anderer Werkstoffe erinnern kann. Seitdem sollen Lasterien und Mobbing unter den verschiedenen smarten Werkstoffen stark zugenommen haben.

ERPRESSUM: VOLK & H. MANN

Ist TU der „ADAC unter den Unis“?

Wieder ein peinlicher Statistik-Schmassel an der TU Dresden: Mit rund 36.700 Studierenden rühmt sich die TU Dresden als größte Uni Sachsens. Doch erneut tauchen ernste Zweifel an der Zahl auf. Offenbar wurden die Studierenden der Kinder-Uniervität dabei miterfaßt – das sogar mehrfach! Durch die fünf Vorlesungen pro Semester mit jeweils knapp 1.000 zuhörenden Kindern schnell die Zahl deutlich in die Höhe.

StuKa kämpft mit TU gemeinsam

Während sich die TU mit ihren Zahlen verteidigt – schließlich wurden auch die Kinder Studentenausschüsse und Studienbeurteilungen erhalten –, fordert das Wissenschaftsministerium inzwischen vom TU-Kanzler zu Unrecht erhaltene Haushaltsmittel in achtschelliger Höhe zurück. Die TU wehrt sich zudem juristisch gegen eine Titulierung aus der Presse, wonach sie der „ADAC unter den Unis“ sei. Auch der StuKa unterstützt die TU: „Die Kollateralschäden, die die unzivilisierten Bälger in unseren Hörsälen verursachen, müssen doch bezahlt werden!“